

's blattle



Foto: Ötztal Tourismus/Ernst Lorenzi

UMHAUSEN - WELTWEIT

Martin Dablander

Die Liebe zur Musik führte mich nach Wien

INTERVIEW

Pfarrer Alois Juen

GIPFELKREUZ STRAHLKOGEL

Ein Sommer wie damals



Jakob Wolf

Liebe Umhauserinnen und Umhauser

Weihnachten 2017 steht vor der Tür und ich darf zunächst allen Bürgerinnen und Bürgern besinnliche Weihnachten sowie einen guten Rutsch ins Jahr 2018 wünschen.

Für mich als Bürgermeister ist Weihnachten immer Anlass, über das abgelaufene Jahr Bilanz zu ziehen und einen Ausblick in die Zukunft zu geben. 2017 war für unsere Gemeinde ein arbeitsreiches Jahr, in dem viel gebaut wurde. Das Sportplatzgebäude, die umfangreichen Bauarbeiten am Badesee, die Einfahrt Umhausen Süd, das neue Lackierzentrum Kapferer und Kapferer, der Hofer-Markt und die Erneuerung des M-Preises, das alles sind Bauvorhaben, die unsere Gemeinde beleben. Genauso freuen uns die im Dorfzentrum fertig gestellten Bauvorhaben der Familien Frischmann, Praxmarer, Ganglberger und Schrott sowie die neue Weihnachtsbeleuchtung, die mit Unterstützung des TVB und der Wirtschaftstreibenden realisiert werden konnte. Das alles sind wertvolle Impulse und kräftige Lebenszeichen in einer Gemeinde und ich danke allen, die zu diesen Investments bereit waren.

Ich darf als Bürgermeister den Appell an alle richten, von diesem vielfältigen Angebot in der Gemeinde Gebrauch zu machen und die Betriebe in Umhausen zu unterstützen. Bedanken darf ich mich in diesem Zusammenhang auch beim Gemeinderat und allen Mitarbeiterinnen

und Mitarbeitern der Gemeinde. Ich bin sehr froh, dass jeder in seiner Funktion eigenverantwortlich und konstruktiv am Gelingen der Vorhaben in unserer Gemeinde mitarbeitet. Dafür ein aufrichtiges Vergelt's Gott.

Auch im kommenden Jahr 2018 steht wieder viel auf dem Arbeitsplan. Für mich persönlich gleich am Beginn des Jahres die Landtagswahl 2018, bei der es darum geht, ob ich wieder in den Landtag komme oder nicht. Aber auch die Planungen für die Gemeindevorhaben 2018 laufen schon auf Volltours. Ein Linksabbieger in der Tumpener Siedlung, Erneuerungsarbeiten am Friedhof Umhausen, das Musikpavillon in Umhausen, der Ausbau des Breitbandnetzes, Erschließung eines Siedlungsgebietes in Niederthai sowie zahlreiche Straßenbau- und Infrastrukturvorhaben stehen auf dem Plan.

Was wir letztlich 2018 verwirklichen können, hängt auch von den Finanzen der Gemeinde Umhausen und den Zuschüssen, die wir vom Land bekommen, ab. Eines aber kann ich Ihnen, der Bevölkerung von Umhausen, schon vor Beginn des Jahres 2018 versprechen. Sowohl der Gemeinderat als auch alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden auch im Jahr 2018 das Beste für Umhausen geben.

Jakob Wolf
Bürgermeister



Birgit Raffl

Liebe Blattle Leserinnen und Leser

„Die Ware Weihnacht ist nicht die wahre Weihnacht.“ Dieses Zitat von Kurt Marti, einem Pfarrer, Schriftsteller und Lyriker aus der Schweiz, lädt wieder einmal zum Nachdenken ein. Ein jeder von uns weiß um die Hektik und den oft selbstgemachten Stress während der Advent- und Weihnachtszeit Bescheid. Die stille Zeit entwickelt sich immer mehr zu einer lauten, nicht zu übertönenden und schillernden. Oft bleibt keine Zeit, um innezuhalten, ruhig zu werden und die einfachen Dinge des Lebens zu genießen. Umso mehr freut es mich, den Leserinnen und Lesern des Blattle in dieser Weihnachtsausgabe eine besondere

Fülle an Material, das zum Lesen anregen soll, bieten zu können. Neben den wertvollen Beiträgen der zahlreichen Vereine in unserer Gemeinde gibt es auch einige interessante Portraits, Interviews und Jubiläen, über die berichtet werden kann. Lesen, sei es um sich weiterzubilden oder einfach nur zur Entspannung, setzt eine gewisse innere Ruhe voraus. Diese Ruhe, schöne Feiertage im Kreise der Familie und einen guten Start in das Jahr 2018 wünsche ich euch und Ihnen von Herzen.

Birgit Raffl
Redaktionsleitung



10.5.2017

Noah Waldhart

Romana Waldhart und Ewald Schöpf



19.5.2017

Sophie Anna Holzknacht

Diana und Alois Holzknacht



28.5.2017

Leena Anna Griebner

Jeannine und Daniel Griebner

29.5.2017

Zita Gasteiger

Katrin Brunner und Emanuel Gasteiger



5.6.2017

Julian Scheiber

Katharina Scheiber und Florian Maurer



11.6.2017

Antonia Schmid

Viktoria und Markus Schmid



14.7.2017

Sebastian Paul Letschka

Viktoria und Christian Letschka

24.7.2017

David Fender

Katrin und Daniel Fender



9.8.2017

Pius Auer

Julia und Matthias Auer



1.9.2017

Liam Schöpf

Karoline Holzknacht und Benjamin Schöpf



7.9.2017

David Auer

Maria und Markus Auer

18.9.2017

Antonia Daisy May Holzknacht

Eliza Harris und Franz Holzknacht



5.10.2017

Maximilian Scharfetter

Julia und Christian Scharfetter



13.10.2017

Annabell Schmid

Katrin und Daniel Schmid



4.11.2017

Jonas van Schaverbeke

Laurien van Schaverbeke und Alexander Müller

Interview von Birgit Raffl

Umhausen weltweit

Martin Dablander

Die Liebe zur Musik führte mich nach Wien...



Martin Dablander ist 39 Jahre alt, verbrachte seine Schulzeit in Umhausen, besuchte dann das Meinhardinum in Stams und maturierte im Jahr 1996. Anschließend absolvierte er ein freiwilliges soziales Jahr in einer Einrichtung für verhaltensauffällige Jugendliche in Mistelbach (NÖ). Er studierte Sonder- und Heilpädagogik und Gesang in Wien. Seit 1997 lebt er in Wien und seit 2002 singt er an der Volksoper.

Blattle: Du hast vor vielen Jahren beim „Belcanto Chor“ in Umhausen mitgesungen. Demnach hat dir das Singen schon immer Freude bereitet?

Martin: Die Musik, und das Singen im Besonderen, waren schon als Kind ein bedeutender Teil in meinem Leben. Ich habe immer gerne gesungen, und der „Belcanto Chor“ stellte eine wunderbare Gelegenheit dar, dieses Hobby in Umhausen auszuüben.

Blattle: Nach der Matura begannst du dein Sonder- und Heilpädagogikstudium. War zu dieser Zeit das Singen als Profession überhaupt noch kein Thema für dich?

Martin: Als Hobby betrieb ich den Chorgesang zu dieser Zeit durchaus weiter. Gemeinsam mit meiner damaligen Freundin gelang es uns in Niederösterreich einen Laienchor auf die Beine zu stellen, in dem ich dann mehrere Jahre mitwirkte. Zu dieser Zeit konnte ich mir jedoch nicht vorstellen, das Singen als Beruf auszuüben.

Blattle: Wann und wo begannst du deine Gesangsausbildung?

Martin: Mit dem oben angesprochenen Chor im Weinviertel veranstalteten wir auch Seminarwochenenden mit Stimm- bildung. Einer der Gesangslehrer wurde

dadurch auf mich aufmerksam und überredete mich, bei ihm Gesangsunterricht zu nehmen.

Blattle: Warum bist du letztendlich von Sonder- und Heilpädagogik auf Gesang und Musik umgestiegen?

Martin: Mein Fokus hatte sich im Laufe der Jahre allmählich verschoben. Ich studierte weiterhin Sonder- und Heilpädagogik, investierte aber auch immer mehr Zeit in meine Gesangsausbildung. Gesangsunterricht nahm ich weiterhin privat, wurde aber als außerordentlicher Hörer am Praynerkonservatorium in Wien angenommen, an dem ich dann auch die Opernklasse besuchte. Bis zu meinem Engagement an der Volksoper war ich allerdings nicht sicher, welche Richtung ich beruflich einschlagen sollte.

Blattle: Im Elternhaus waren Musik und Singen keine Fremdwörter. Hat dich das deiner Meinung nach auch beeinflusst?

Martin: Ja, ganz sicher. Die Liebe zur Musik und zum Gesang wurde mir schon von meinen Eltern mitgegeben. Wir sangen oft gemeinsam zu Hause Volkslieder.

Außerdem war mein Vater Mitglied im MGV Umhausen, wodurch ich schon als Kind in Kontakt mit dem Chorgesang kam. Das weckte mein Interesse, auch selber zu singen.

Blattle: Wie und wo fing deine Karriere als Sänger an?

Martin: In Wien gab es immer wieder die Möglichkeit bei Messen oder kleinen Konzerten mitzuwirken, und dabei etwas Geld zu verdienen, was mir half, das Gesangsstudium zu finanzieren. Mein erstes festes Engagement bekam ich dann im Jahre 2000 bei der Kinderoper Piccolino. Bis 2002 tourte ich gemeinsam mit anderen Sängern regelmäßig eine Woche im Monat durch den deutschsprachigen Raum und spielte in Schulen speziell für Kinder aufbereitete Operaufführungen.

Blattle: Wie kamst du zu der Volksoper?

Martin: Durch einen Zufall hörte ich von einem Vorsingen für eine Chorstelle in der Volksoper. Ich wusste damals gar nicht, was mich erwarten würde, entschied mich aber spontan, dort mitzumachen. Als ich dann engagiert wurde,



Noah, Frau Midori und Simon Richtung Schweinfurter Hütte.



Kufstein 2017



Foto: Victor Malyshev Die Räuber



Martin und Frau Midori in „Das weiße Rössl“.

musste ich die Entscheidung treffen, die Stelle anzunehmen oder mein Sonder- und Heilpädagogikstudium zu beenden. Ich ergriff die Gelegenheit, mein Hobby zum Beruf zu machen. Für mein Studium blieb mir dann allerdings keine Zeit mehr.

Blattle: Seit wann trittst du auch als Solosänger auf?

Martin: Solistisch hatte ich mein erstes Engagement 2007 bei den Bregenzer Festspielen. Dort übernahm ich die Rolle des „Western Union Boy“ in Benjamin Brittens Oper „Paul Bunyan“. An der Volksoper trat ich 2009 das erste Mal mit der Rolle des „St. Brioche“ in der „Lustigen Witwe“ solistisch auf. Von da an hatte ich immer wieder die Gelegenheit kleinere Rollen am Haus zu übernehmen. Momentan singe ich dort den Peterson in dem Musical mit dem witzigen Titel „Wie man Karriere macht, ohne sich anzustrengen“, und einen der „Obsthändler“ im Musical „My fair Lady“.

Blattle: Wie sieht der typische Tagesablauf an der Volksoper aus?

Martin: Das ist ganz unterschiedlich und hängt von den Erfordernissen und dem Spielplan ab. Üblicherweise haben wir eine Probe am Vormittag und dann am

Abend eine Vorstellung. Zuerst werden die neuen Stücke im Chorsaal musikalisch einstudiert. Jedes Stück muss so auswendig gelernt werden, dass es auch mit Ablenkung und Bewegung auf der Bühne funktioniert. Darauf folgen dann die Proben auf der Bühne. Es gibt vier Probestunden, an denen jeden Tag unterschiedliche Stücke geprobt werden. In der Regel beginnen die Proben um 10:00 Uhr und dauern drei Stunden. Der Nachmittag ist frei und am Abend finden dann die Vorstellungen oder weitere Proben statt. Eine halbe Stunde vor Beginn einer Vorstellung bin ich wieder im Haus, ziehe mein Kostüm an und werde in der Maske geschminkt. Das kann je nach Stück unterschiedlich aufwendig sein. Die Vorstellungen enden meist um 22:00 Uhr. Nach dem Abschminken bin ich üblicherweise um kurz nach halb elf wieder zu Hause.

Blattle: Wie viele Probestunden stehen an der Tagesordnung?

Martin: Eine Chorsaalprobe dauert ein- einhalb Stunden, an die noch eine eineinhalb stündige Bühnenprobe anschließen kann. Reine Bühnenproben dauern drei Stunden. Sie finden immer vormittags statt, an vorstellungsfreien Tagen proben wir auch am Abend.



Simon, Midori und Noah in Nara, Japan.



Söhne Noah und Simon in Japan.

Blattle: Wie oft stehst du auf der Bühne?

Martin: Letztes Jahr hatte ich an der Volksoper ca. 140 Vorstellungen.

Blattle: Dieses Jahr wirktest du auch beim Operetten Sommer in Kufstein mit. Ist es etwas Besonderes für dich im Heimatland Tirol aufzutreten?

Martin: Es ist natürlich sehr schön in meiner Heimat aufzutreten. Die Atmosphäre bei Sommerfestspielen ist sehr angenehm, und gerade Kufstein mit seiner Festung ist da etwas Besonders. In Umhausen gibt es ja leider keine Festspiele. ;)

Blattle: Wien ist zwar eine schöne und interessante Stadt. Aber vermisst du manchmal auch die heimatlichen Berge?

Martin: Diese Frage kann ich nur mit Ja beantworten. Ich bin gerne in Wien und schätze das kulturelle Angebot sehr. Aber wenn ich, selten aber doch, wieder in Umhausen bin, dann merke ich, dass ich geistig viel entspannter bin. Ich genieße die Natur, und vor allem beim Wandern erfahre ich eine Verbundenheit mit der Umgebung, die mir in Wien doch fremd ist.

Blattle: Gibt es konkrete Pläne und Wünsche für die Zukunft?

Martin: Im Moment bin ich sehr zufrieden wie es ist. Ich schätze meinen Beruf als Chorsänger sehr, und genieße die Gelegenheiten, ab und zu kleinere Soli zu singen. Ich bin doch eher ein Familiemensch, und schätze es, dass ich meine Freizeit gemeinsam mit meiner Frau, die übrigens auch eine Sängerin ist, und unseren Kindern verbringen kann. Was die Zukunft bringt, wenn die Kinder größer sind? Wer weiß.

Blattle: Vielen Dank für das Gespräch Martin, und weiterhin viel Freude und Erfolg in deinem Beruf.

Von Rainer Krismer

Tourismus Umhausen – Niederthai

Auch in diesem Sommer blicken alle Touristiker im gesamten Gemeindegebiet auf eine gute Sommersaison zurück. Trotz der labilen Witterung konnten die Nächtigungszahlen bis auf ein leichtes Minus von 2,6% gehalten werden. Durch gezielte Werbemaßnahmen vom Talverband, laufende Verbesserungen des Angebots, die Erhaltung der Infrastruktur und die gute Führung aller Tourismusbetriebe, wurden immerhin 125.137 Sommer-nächtigungen erzielt.

SOMMER	2016	2017	Diff. Nä.	Diff. %
Mai	10.238	9.435	-813	-7,8%
Juni	13.552	17.583	4.031	29,7%
Juli	33.957	32.395	-1.562	-4,6%
August	40.121	37.665	-2.456	-6,1%
September	18.873	17.645	-1.228	-6,5%
Oktober	11.688	10.424	-1.264	-10,8%
GESAMT	128.429	125.137	-3.292	-2,6%



vl.nr. Obm. Rainer Krismer, ÖT Arbeiter Franz Auer u. Bruno Falkner, GR. Leonhard Falkner

Ortsgestaltung

In Zusammenarbeit mit der Gemeinde konnte die Ortsbeschilderung neu überarbeitet und nun fertig gestellt werden. Mit finanzieller Unterstützung ließen sich auch noch Projekte wie die Neugestaltung am Christkindlmarkt und die Anschaffung einer neuen Weihnachtsbeleuchtung effizienter umsetzen.



Ewald Strigl

Für die Sommersaison wurden wieder zahlreiche Wege, neue Anlagen und Instandsetzungsarbeiten durchgeführt. Auch für die kommende Wintersaison sind alle Vorbereitungen abgeschlossen.



Niederthai Card

Niederthai Card

Das umfangreiche Leistungspaket zählt schon mehr als zwei Drittel aller Niederthai-er Vermieter als Mitgliedsbetriebe. Mit den Erfahrungen der vergangenen Saison konnte das Leistungsangebot verbessert werden. Eine neue beleuchtete Rodelbahn, eine geführte Schneeschuhwanderung, eine Besichtigung der „Alten Dorfschmiede“ und eine, vom Öztaler Naturpark geführte Winterwanderung, konnten zum bestehenden Angebot ergänzt werden.

Somit wird dem Gast des Partnerbetriebes folgendes kostenlos angeboten: Drei Liftanlagen, 31 KM Loipen & Routen, Langlaufschnupperkurs (1x), Ski und Langlaufbus, Führung „Alte Dorfschmiede“, Geführte Winterwanderung, Langlauf Biathlon (1x), Laternenwanderung, alle Rodelwege und Schneespieldplätze. Ab dem 01.Dez.2017 bis 30.Apr.2018 wird dieses gebündelte „All inklusive“ Paket in die 2. Auflage geschickt.



Investitionen Langlauf

Zur Optimierung des Langlaufangebotes wurden eine Wasserdumpmpumpe, ein neuer Container zum Unterstellen sämtlicher Geräte sowie eine neue Webcam am Loipeneinstieg angeschafft.

Gästeehrungen

Wir gratulierten den Stammgästen für die langjährige Treue in unserer Ferienregion:

- Familie Artz	75 Mal	(Appartement Lea, Familie Falkner)
- Familie Kupfer	40 Jahre	(Appartement Lea, Familie Falkner)
- Herrn Gorth Bernd	35 Jahre	(Terrassenappartement Maria)
- Familie Bach	15 Jahre	(Haus Kleibert)
- Familie Demmler	15 Jahre	(Frischmann Renate)
- Familie Glaser	15 Jahre	(Appartement Elisabeth)

Das Team der Infobüros steht auch weiterhin mit Lisa Holznecht, Veronika Leiter, Stefanie Nösing und Tamara Kuen für alle Fragen und Wünsche unserer Gäste und Vermieter zur Verfügung.

Veranstaltungen Winter 2017/18

TOP Veranstaltung / Name	Datum	Uhrzeit	Veranstaltungsort
Umhauser Christkindlmarkt	01.12. - 23.12.2017	Jeden Fr. & So. von 16 - 20 Uhr, am Sa. 23.12.2017 von 16 - 20 Uhr	Kroneplatz
Gilbert & Band - Unplugged	19.12.17	Beginn: 20:00 Uhr	Kursaal im Kurzentrum
Christmette mit anschließendem Turmblasen	24.12.17	Pfarrkirche Umhausen : 17 Uhr Kinderkrippenfest, 22 Uhr Christmette, anschl. Turmblasen Pfarrkirche Niederthai: 17 Uhr Christmette, anschl. Turmblasen	Pfarrkirche Umhausen und Niederthai
Stille Nacht Blasen der Musikkapelle Tumpen	24.12.17	Beginn: 17 Uhr	Pfarrkirche Tumpen
Tiroler Meisterschaften im Rennrodeln	27.12. - 28.12.2017		Naturrodelbahn Grantau
Silvesterparty mit Bauernbuffet	31.12.17	Beginn: 19 Uhr	Kneipphäusl
FIL Junioren Weltcup	27.01. - 28.01.2018		Naturrodelbahn Grantau
GRM FIL Weltcup Finale	16.02. - 17.02.2018		Naturrodelbahn Grantau
Frühjahrskonzert der Musikkapelle Umhausen	19.04. & 21.04.2018	Beginn: 20.30 Uhr	Mehrzwecksaal NMS Umhausen
Wöchentliche Veranstaltungen			
Schidemo der Skischule Niederthai Umhausen	ganzjährig	Beginn: jeweils um 20.30 Uhr	Wolfsegglift Niederthai
Beleuchteter Wasserfall Stuiblenfall	Mitte Dezember	Jeden Mittwoch von 18 - 22 Uhr	Stuiblenfall
Geführte Laternenwanderung zum beleuchteten Stuiblenfall		Jeden Mi. 18.30 Uhr in Umhausen Kurzentrum bzw. Niederthai Parkplatz Sennhof	Umhausen-Niederthai Stuiblenfall
Beleuchtete Langlaufloipe Niederthai		Mo. bis Fr. jeden Abend von 17 - 21 Uhr beleuchtet	Frühloipe & Tellerboden Nachloipe
Beleuchtete Langlaufloipe Umhausen		Jeden Mo., Mi.- und Fr. abend von 18 - 22 Uhr	Ötzi-Dorf Runde
Biathlon für Jedermann		Jeden So. und Do. von 13 - 15 Uhr	Ötztaler Langlaufzentrum (beim Fußballplatz Niederthai)
Langlaufschnupperkurs		Jeden So. und Mo. von 11 - 12 Uhr	Langlaufloipen Niederthai
Geführte Schneeschuhwanderung		täglich auf Anfrage möglich!	Winterlandschaft Niederthai - Skischule Niederthai Umhausen
Geführte Schneeschuhwanderung		täglich auf Anfrage möglich!	Winterlandschaft Niederthai - Josl Griesser
Die Wunderfaserführung durch das Ötztaler Schafwollzentrum	ganzjährig	Jeden Do ab 14 Uhr - gegen Voranmeldung!	Ötztaler Schafwollzentrum
Schauschmieden mit Münzprägung	ganzjährig	Jeden Do. ab 17 Uhr - gegen Voranmeldung!	Alte Dorfschmiede Niederthai
Mineralienschau	ganzjährig	täglich auf Anfrage möglich!	Haus Walter Riml in Umhausen
Pferdekutschenfahrten	ganzjährig	täglich auf Anfrage möglich!	Biopension & Bauernhof - der Veitenhof, Michael Leiter



Idealtours
gönn dir was!

Mobiles Reisebüro Raum Ötztal

Katrin Schöpf ☎ 0660/57 11 532

✉ katrin.schoepf@idealtours.at

Simone Gibbs ☎ 0660/19 21 078

✉ simone.gibbs@idealtours.at

Vereinbart einen Termin und erfährt bei einer Tasse Kaffee die Top-Neuigkeiten fürs Reisejahr 2018!

Von Thomas Ploder

Einzigartige Erlebnisse im Ötzi-Dorf und Greifvogelpark

Urkraft Umhausen etabliert sich

„Natürlich braucht man das Ötzi-Dorf und den Greifvogelpark in Umhausen niemandem mehr vorzustellen“, betont GF Leonhard Falkner, „und die seit zwei Jahren etablierte Marke Urkraft Umhausen hat bereits dazu beigetragen, auch international noch mehr an Bekanntheit zu erlangen“. Dennoch gibt es eine Fülle von Daten und Fakten, die selbst Einheimischen nicht unmittelbar bekannt oder bewusst sind. Seit der Eröffnung trägt das Ötzi-Dorf zur Belebung der Wirtschaft im Ötztal bei, sowohl durch die hier dauerhaft geschaffenen Arbeitsplätze als auch durch die jährlichen Investitionen, die in erfreulich hohem Anteil von heimischen Firmen umgesetzt werden. Gleiches gilt auch für den Greifvogelpark. Um neue Ideen zu entwickeln und zu realisieren, bedarf es auch intern entsprechenden Engagements. „Als Geschäftsführer bedanke ich mich bei allen MitarbeiterInnen im Ötzi-Dorf und im Greifvogelpark für die geleistete Arbeit, aber auch beim Vorstand des Vereins für prähistorische Bauten und Heimatkunde für die gute Zusammenarbeit“, bringt es Leonhard Falkner auf den Punkt.

Mit dem traditionellen Einbaum Versenken am Nationalfeiertag wurde bei schönem Herbstwetter die bereits 18. Saison im prähistorischen Freilichtpark beendet. Auch das bereits im elften Jahr laufende Paketangebot für Tiroler Schulen „Leben gestern und Leben heute“ mit einem speziellen Erlebnisunterricht, wurde in diesem Jahr von rund 3.000 SchülerInnen aus ganz Tirol begeistert angenommen. Erfreuliches Detail am Rand: „Es freut uns alle sehr, dass vor allem Einheimische mehrmals pro Saison die Flugshow des Greifvogelparks genießen“, betont Bgm. Jakob Wolf. Wer seine Attraktivität vital halten will, muss sie aller-



Fotos: Ploder

dings auch gezielt fördern. So wurden bereits erste Maßnahmen des Leaderprojekts „Qualitätsverbesserung & Barrierefreiheit“ umgesetzt. Insgesamt werden im Ötzi-Dorf von 2017 bis 2019 50.000 Euro unter anderem in die Barrierefreiheit investiert. Neue Parkplätze und Zufahrtsberechtigungen bis zum Eingang von Ötzi-Dorf und Greifvogelpark, nicht nur für Rollstuhlfahrer, sondern auch für Besucher mit Rollatoren und Gehhilfen, wurden bereits verwirklicht. „Barrierefreiheit bedeutet aber auch freien Zugang mit Kinderwägen, etc. oder die Überwindung von Sprachbarrieren. So wurden neue Audioguides mit Texten in fünf Sprachen bereitgestellt. Über ein frei zugängliches WLAN auf 20.000m² des Areals fallen die Barrieren zu zusätzlichen Informationen aus dem Internet. Die Winterpause wird für weitere Maßnahmen genutzt. So soll

spezieller Schotter die Begehrbarkeit und Befahrbarkeit der Wege weiter verbessern und zwei automatische Glastüren den Zugang zum Schauraum erleichtern. Bereits im kommenden Jahr wird ein großer Infoscreen aktuelle Informationen anbieten, 2019 wird Wissenswertes zu allen Attraktionen in drei weiteren Sprachen per Audioguide angeboten.

Als wichtigen Faktor, die Entwicklung auch in Zukunft positiv zu bewerten, sieht GF Leonhard Falkner die gelungene Zusammenarbeit aller Beteiligten, wie Ötztal Tourismus, Gemeinde und die Verantwortlichen der Einrichtungen, bei der Umsetzung der Marke Urkraft Umhausen, die Stuibenfall, Badeseesee, Ötzi-Dorf und Greifvogelpark mit einigen weiteren wichtigen Angeboten zu einem einzigartigen Gesamtangebot verbindet.



Am 20.11.2017 wurde der neue Vorstand und Beirat vom Verein für prähistorische Bauten und Heimatkunde gewählt.

- Obmann: Mag. Jakob Wolf
- 1. Obm./Stellvertreter: Gudrun Lutz
- 2. Obm./Stellvertreter: Edmund Schöpf
- Kassier: Michael Scheiber
- Kassier Stellvertreter: Roland Schöpf
- Schriftführer: Leopold Holzknicht B.A.
- Schriftführer/Stellvertreter: Leonhard Falkner
- Beiräte: Prof. Walter Leitner
Ing. Thomas Auer

Edi Scheiber
Ulrich Doblander
Johann Kammerlander



Nicht im Bild: Schriftführer Leo Holzknicht

Von Gudrun Lutz

Kulturfahrt nach Elbigenalp



Schwabenkinder

Die diesjährige Kulturfahrt der Gemeinde Umhausen führte am 21. Juli ins entfernte Lechtal nach Elbigenalp zur Geierwally Freilichtbühne. Am Programm stand das Stück „Schwabenkinder“ von Claudia Lang-Forcher. Auch Kinder aus dem Ötztal wurden früher aufgrund der Armut ihrer Familien im Frühjahr über die Alpen zu den „Kindermärkten“ nach Ober-

schwaben, Baden und Bayern geschickt, wo sie als Saison-Arbeitskräfte eingesetzt wurden. Alljährlich kamen rund 6000 Kinder aus der gesamten Gebirgsregion, um dort in den Ställen oder in den Häusern zu arbeiten. Für uns heute kaum mehr nachvollziehbar, liegt dies doch 100 Jahre zurück, und doch arbeiten heute weltweit rund 168 Millionen Minderjährige mit ver-



Die Zuschauer aus Umhausen.

Fotos: Markus Lutz

gleichbaren Schicksalen. Die meisten von ihnen leben allerdings nicht in Europa, sondern in Asien, Afrika oder Lateinamerika. So waren die 27 Kulturinteressierten gespannt auf die Umsetzung des Themas auf der Bühne und bald gefangen von den dargestellten bedrückenden Schicksalen der Familien im Lechtal, von der damaligen Haltung der Kirche und dem hervor-

ragend herausgearbeiteten Zeitgeist. Auch der Spielort, eine Klamm, verstärkte die erdrückende Ausweglosigkeit der dargestellten Schicksale. Trotz des schwermütigen Themas waren wir begeistert von der Aufführung. Ich darf mich bei allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern für ihr Interesse bedanken und freue mich bereits auf die nächste Kulturfahrt.



Ihr Team der Sparkasse Imst in Oetz!

Als Ihr Finanzpartner im Vorderen Ötztal kümmern wir uns gerne um Ihr Geldleben: Romed Hausegger, Katja Grüner, Caroline Baumann, Petra Klug, Nicol Christandl und Reinhard Oppeneiger (Leiter der Geschäftsstelle Oetz).

Wir sind gerne für Sie da!

Montag bis Freitag 08:00 - 12:00 Uhr und von 14:00 - 16:30 Uhr

Unsere Beratungszeiten:

Montag bis Freitag von 07:00 - 19:00 Uhr

Sparkasse Imst AG

Geschäftsstelle Oetz

Hauptstraße 45

6433 Oetz

Tel.: 05 0100 - 77144

sparkasse.at/imst
facebook.com/sparkasse.imst

SPARKASSE 
Imst

Was zählt, sind die Menschen.

Von Thomas Schmarda

Naturpark Ötztal Gemeindeinformation 2017



Fledermausnacht am Piburger See

Foto: © Archiv Naturpark Ötztal, Anton Vorauer



Tausch di, die Mehlwürmer anzugreifen?

Foto: ©Oliver Bacun

Naturpark-Veranstaltungsprogramm

Auch im heurigen Sommer bot der Naturpark im mittleren Tal wieder wöchentlich drei geführte Wanderungen an. Auch die Einzelvorträge und -aktionen waren heuer wieder gut besucht. So war beispielsweise der Fotokurs für Fortgeschrittene gemeinsam mit dem Fotoclub Heligon ein echtes Highlight in Niederthai.

Schulprogramm

Das Umweltbildungsangebot des Naturparks für Kinder und Jugendliche im Tal wird nach wie vor sehr gut angenommen. Talweit waren es im heurigen Jahr wieder über 800 (!) Kinder aus Ötztaler Schulen und Kindergärten, die an Kursen, Vorträgen und Exkursionen teilnahmen. Ein großer Dank ergeht an dieser Stelle an unsere Mitarbeiterin Patrizia Plattner, die unermüdlich immer wieder Akzente zur Weiterentwicklung des Schulprogramms setzt.

Naturpark Familienfest in Niederthai

Unter dem Motto „Tausch di?“ ging heuer erstmals das als „green event“ organisierte Naturpark-Familienfest in Niederthai über die Bühne. Man konnte etwas Unge-

wöhnliches auszuprobieren, ob wehrhafte Kräuter spüren, Unsichtbares ertasten, Bienen riechen oder Wasser verkosten. Der bewährte Preis für die Bemühungen der Kinder, das beliebte Naturpark-T-Shirt war auch heuer wieder der Hit. Die beliebte Kindergruppe RatzFatz gestaltete wieder das Musikprogramm.

Naturpark Partnerbetriebe

Naturpark Partnerbetriebe profitieren auf vielfältige Weise. Der größte, für die Betriebe spürbare Vorteil, ist die Möglichkeit der Nutzung des umfangreichen Veranstaltungsprogrammes. 19 geführte, sommerliche Natur-Wanderungen pro Woche im Tal und an die 15 populärwissenschaftliche Fachvorträge können von den Gästen der Naturpark-Partnerbetriebe gratis genutzt werden. Ab der heurigen Wintersaison kommen noch weitere attraktive Winterangebote (Schneeschuhwandern, Winterwandern) dazu. Infos zum Thema Naturpark-Partnerbetriebe gibt es auf der Naturpark-Website oder telefonisch direkt beim Naturpark.

Grünes Licht für das Naturparkhaus

Das geplante Naturparkhaus beim „Alten

Badle“ in Längenfeld beschäftigte uns auch im vergangenen Jahr sowohl inhaltlich als auch zeitlich sehr intensiv. Die naturkundlichen Besonderheiten des Tales und die Besiedelungsgeschichte werden im künftigen Naturparkhaus vertieft dargestellt. Als Grundvoraussetzung für den Bau des Naturparkhauses wurde seitens der Gemeinde Längenfeld ein massiver Schutzdamm errichtet. Das Naturparkhaus selbst wird Informationsdrehscheibe und Kompetenzzentrum für die Natur im Ötztal. Die Fertigstellung des Naturparkhauses sollte innerhalb 2018 erfolgen.

Abschließend darf ich mich im Namen des Naturparks Ötztal bei allen Unterstützern, Mitwirkenden, Förderern und Fürsprechern herzlichst bedanken. Sie alle tragen zum Gelingen der Naturpark-Aktivitäten und zur Weiterentwicklung bei.

KONTAKT

NATURPARK ÖTZTAL
Gurglerstr. 104 · 6456 Obergurgl
www.naturpark-oetztal.at
Thomas SCHMARDA
T +43 (0)664 1210350
info@naturpark-oetztal.at



Schneeschuhwandern

Foto: © Archiv Naturpark Ötztal, Anton Vorauer



Bernhard Huter (Land Tirol), Joachim Grießer (Projektbegleiter), Ewald Schmid (Ötztal Tourismus), Thomas Schmarda (v.l.) feiern den Schutzdamm als ersten Schritt des Projektes Naturparkhaus

Foto: ©Hubert Daum

Von Stefanie Auer

Erlebniscamp 2017

Im heurigen Jahr fand erstmals ein Erlebniscamp für Kinder statt. Durch die enge Zusammenarbeit der Gemeinde Umhausen mit einigen örtlichen Vereinen war ein Zustandekommen dieses Camps erst möglich. So konnten 30 Kinder eine Woche lang kennenlernen, was in unserer Gemeinde an Freizeitgestaltung alles geboten wird. Am Sonntagnachmittag starteten die Kinder mit Camp-Shirt und einer gratis Wochenkarte für den Badesee mit der Besichtigung des Ötzi-Dorfes, und im Anschluss daran waren alle Kinder und Eltern zu einer Greifvogelshow eingeladen. Am Montag in der Früh ging es dann los. Die Schützengilde Umhausen startete mit einem interessanten Biathlon in der Grantau, bevor es am Nachmittag mit der Schützenkompanie Umhausen mit Kanonenknall, Marschier Probe und einem lustigen Geschicklichkeits-Parkour weiterging. Der zweite Camptag begann mit einem Sicherheitstag des Roten Kreuzes und der Feuerwehr Umhausen, und am Nachmittag wurden dann mit der Sektion Fußball die Fußballschuhe ausgepackt. Weiter ging es am nächsten Morgen mit der Trachtengruppe Umhausen. Neben Spiel und Spaß im Turnsaal, wurden auch einfachere Tänze und sogar ein Plattler eingelernt. Am Nachmittag tobten sich die Kinder dann bei wiederum wunderschönem Wetter am Tennisplatz aus. An unserem letzten Camptag war „Action pur“ angesagt. Am Vormittag war mit der Sektion Rad ein Geschicklichkeits-Parkour und eine Radtour quer durch Umhausen angesagt, bevor es am Nachmittag mit den Naturbahnrodler zum Rollenrodeln ins „Ehrlach“ ging. Das vom Sportverein organisierte Sport- und Familienfest am Samstag musste leider wegen Schlechtwetter abgesagt werden. Unser aller Dank gilt nochmals den teilnehmenden Vereinen/Sektionen: Sportverein Umhausen, Schützengilde Umhausen, Schützenkompanie Umhausen, Trachtengruppe Umhausen, Rotes Kreuz, Feuerwehr Umhausen, Sektion Fußball, Sektion Tennis, Sektion Rad, Sektion Naturbahnrodler, Ötzi-Dorf und Greifvogelpark, den einzelnen Gasthöfen für die tägliche Verpflegung sowie der Werbeagentur „Villa Marianne“ für die kostenlose Erstellung unseres Camplogos.



Von Kurt Krabath

Grünes Licht für leuchtende Farben

Glanzvolle Eröffnung des neuen Lackierzentrums

UMHAUSEN. Nach intensiver Planung und ungefähr elf Monaten Bauzeit war es am 15. September 2017 soweit: Hunderte Gäste aus Wirtschaft und Politik, Kunden und Freunde folgten der Einladung der Brüder Dominic und Benedikt Kapferer zur Eröffnung ihres hochmodernen Lackierzentrums in Umhausen. Das dreieinhalb Millionen Euro teure Projekt dient nicht nur der Erweiterung des Portfolios von Kapferer und Kapferer, es ist auch eine Investition in ihre Rolle als wichtiger und verlässlicher Arbeitgeber in der Region.

Die Freude über das neue Lackierzentrum und über den gelungenen Abend war nicht nur Dominic und Benedikt Kapferer und ihren Eltern Reinhard und Helga anzusehen. Landeshauptmann Günther Platter zeigte sich ebenso begeistert wie der Umhauser Bürgermeister Jakob Wolf, um nur zwei der zahlreichen Ehrengäste zu nennen. Die Begeisterung ist berechtigt, beherbergt das circa 4.000 m² große Gebäude doch zurzeit die wohl modernste Lackiererei in ganz Österreich. Die Firmenfarbe Grün ist nicht zufällig gewählt. Umweltbewusstes Arbeiten ist dem Brüderpaar ein großes Anliegen. So verfügt der Betrieb über eine bemerkenswerte Wärmerückgewinnungsanlage, die jährlich 40 Tonnen CO₂ einspart. Lackiert werden bei Kapferer und Kapferer übrigens nicht nur Autos, sondern auch Gebrauchsgegenstände aller Art. Fahrzeuglackierungen, Industrielackierungen, Car-Liftings, Ausbesserungsarbeiten, die dem Zustand des restlichen Lacks angepasst werden, oder punktuelle Lackierungen. Die Mitarbeiter von Kapferer und Kapferer sind Meister ihres Fachs und sorgen kontinuierlich für absolute Kundenzufriedenheit.



„Tag der Offenen Tür“ am 16. und 17. September

An den beiden darauffolgenden Tagen der Eröffnungsfeier, die bis in die frühen Morgenstunden dauerte, gewährten Mitarbeiter des Unternehmens Einblicke in ihre Wirkungsstätten. Erklärt wurden neben der modernen Lackieranlage auch die Aufgaben eines Spenglers, Lackierers oder Karosseriebautechnikers, Berufe, für die sich das Unternehmen seit Jahrzehnten als angesehenen Lehrlingsausbildner anbietet. Kapferer und Kapferer beschäftigt derzeit 70 Mitarbeiter und freut sich aktuell auf weitere engagierte Bewerberinnen und Bewerber für die ausgeschriebenen Stellen.



**AUSBILDUNG
LEHRE**
Besser - als doppelt so gut!

**KAPFERER.
KAPFERER.**
WWW.KAPFERERUNDKAPFERER.AT

KAPFERER und KAPFERER ist ständig auf der Suche nach engagierten Lehrlingen und Mitarbeitern. Wenn dich Berufe wie KFZ-Techniker, Karosseriebautechniker oder LKW-Mechaniker begeistern und du in einem motivierten Team arbeiten möchtest, bist du bei uns genau richtig.

Wir freuen uns auf Deine Bewerbung für einen Job mit Zukunft.

Weitere Infos unter:
WWW.KAPFERERUNDKAPFERER.AT/JOBS



Interview von Birgit Raffl

Ein Jahr mit dem neuen Gemeinderat

Bürgermeister Jakob Wolf:
„Bin froh, dass in Umhausen etwas weitergeht“.

Im Februar 2016 wurde der neue Gemeinderat gewählt. Nun sind beinahe zwei Jahre vergangen. Grund genug für das Blattle, mit Bürgermeister Jakob Wolf eine erste Bilanz zu ziehen.

Blattle: *Wie funktioniert die Zusammenarbeit mit dem neuen Gemeinderat?*

Bgm. Wolf: Das Klima der Zusammenarbeit ist sehr gut. Das ist mir persönlich sehr wichtig, weil Unstimmigkeiten und Streitereien niemandem etwas bringen. Wir haben eine Reihe von sehr engagierten Gemeinderätinnen und Gemeinderäten, die sich wirklich sehr bemühen und denen es ein Anliegen ist, dass es Fortschritte in Umhausen gibt.

Blattle: *Vor kurzem wurde das neue Lackierzentrum Kapferer eröffnet, ein Hofer-Markt ist in Bau, ein Hotel mit 200 Betten wird sich niederlassen und auch das Ortszentrum wird durch ein Blumen- und Sportgeschäft neu belebt. Erfahren wir auch in dieser Richtung einen neuen Aufschwung?*

Bgm. Wolf: Ja, ich bin sehr froh, dass in Umhausen etwas weiter geht. Ich möchte jedoch betonen, dass die Gemeinde nur die Rahmenbedingungen schaffen und unterstützen kann, die Initiative muss von der Wirtschaft ausgehen und auch getragen werden. Mein Appell an die Umhauserinnen und Umhauser ist daher: Unterstützt bitte die Unternehmen in Umhausen, denn dadurch werden Arbeitsplätze im Ort geschaffen und bleiben erhalten. Und das ist mir sehr wichtig.

Blattle: *Vom Kraftwerk in Tumpen hört man gar nichts mehr. Wird das Projekt nun verwirklicht oder nicht?*

Bgm. Wolf: Die Entscheidung zur Verwirklichung liegt beim Landesverwaltungsgericht in Innsbruck. Mehr kann ich dazu leider im Moment nicht sagen. Aber es ist fast unzumutbar, wie derartige Projekte über Jahre in die Länge gezogen werden. Ein klares Ja oder Nein wäre besser als jahrelange Verfahren.

Blattle: *Im Februar finden die Tiroler Landtagswahlen statt. Wirst du wieder für den Bezirk Imst zur Wahl antreten?*

Bgm. Wolf: Ja, das werde ich. Ich bin nun 15 Jahre in der Landespolitik tätig und gehöre zu den schon etwas Erfahrenen im Landtag. Ich möchte dieses Wissen sehr gerne einbringen, für das Oberland und speziell für das Ötztal. Als Bonuspunkt kommt hinzu, dass ich zu unserem Landeshauptmann Günther Platter eine gute Beziehung pflege.

Blattle: *Es kursieren auch immer wieder die Gerüchte, dass Jakob Wolf für ein Regierungsamt in Innsbruck, also für die Position eines Landesrates, vorgesehen ist. Was sagst du dazu?*

Bgm. Wolf: Gerüchte kommentiere ich grundsätzlich nicht. Am 25. Februar sind zunächst Landtagswahlen, bei denen ich mich wieder um das Landtagsmandat des Bezirkes Imst bemühen werde. Um dieses Landtagsmandat zu bekommen, muss man sich anstrengen und viel Arbeit leisten, das fällt einem nicht in den Schoß. Wer glaubt,



dass ich meinen Job in den letzten Jahren in der Landespolitik für Umhausen, für das Ötztal und das Oberland nicht schlecht gemacht habe, den bitte ich, mich im Februar 2018 zu unterstützen.

Blattle: *Am 7. März werden es 20 Jahre, dass du die Gemeinde Umhausen gemeinsam mit Vizebürgermeister Johann Kammerlander führst. Was waren die Highlights?*

Bgm. Wolf: Es ist erschreckend, wie schnell die Zeit vergangen ist. Wir haben uns in diesen 20 Jahren ganz einfach bemüht, aus Umhausen etwas zu machen. Ich glaube, das ist nicht ganz so schlecht gelungen. Aber wichtig ist, dass man ständig am Ball bleibt, denn Stillstand bedeutet Rückschritt. Deshalb dürfen wir uns nicht auf dem Erreichten ausruhen, sondern müssen weiterhin an die Zukunft denken und am Fortschritt arbeiten. Um dem gerecht zu werden, ist es von unschätzbarem Wert, dass die Zusammenarbeit mit dem Gemeinderat gut funktioniert, das habe ich ja bereits erwähnt. Zur Abrundung einer gelungenen Dorfstruktur gehören auch ein guter Pfarrer und gute medizinische Versorgung. Beides ist in Umhausen mit Pfarrer Alois Juen, Doktor Strigl und Doktor Karigiannis ausgezeichnet vertreten.

Blattle: *Wie sehen die Zukunftsprojekte für Umhausen aus?*

Bgm. Wolf: Den Ortskern noch weiter zu beleben, den Recyclinghof in Tumpen der heutigen Zeit entsprechend umzubauen, das schnelle Internet im gesamten Ort rasch auszubauen, den Linksabbieger bei der Siedlung in Tumpen zu bauen, ein neuer Musikpavillon in Umhausen, Straßenerneuerungen in Niederthai und vieles mehr. Es gibt genug zu tun in Umhausen, nur müssen wir darauf achten, dass auch der Finanzhaushalt passt.

Blattle: *Gibt es einen besonderen Weihnachtswunsch?*

Bgm. Wolf: Etwas Ruhe in der Weihnachtszeit, weil ab 7. Jänner der Landtagswahleinsatz beginnt.

Blattle: *Danke für das Gespräch.*



Von Christian Scheiber

Die Wetterstation der ZAMG in Umhausen

Alles begann mit dem Wirt's Gärtner

Im Jahr 1935 begann Rudolf Bernhard (besser bekannt als „Wirt's Gärtner“) mit regelmäßigen und genauen Aufzeichnungen von Temperatur und Niederschlag in Umhausen. Bedingt durch den Zweiten Weltkrieg gibt es aber erst ab 1946 eine lückenlose Messreihe über das Wettergeschehen in unserem Ort. Da Rudolf Bernhard öfters für mehrere Tage in seine Heimatstadt Bregenz fuhr, durfte ich ab ca.1970, nach genauer Einschulung und festem Versprechen ja pünktlich und verlässlich zu sein, während seiner Abwesenheit „seine Wetterstation“ betreuen.

Im September 1992 sah sich Rudolf (geb. 1908) aber nicht mehr imstande, bei jedem Wetter die drei Stufen hinaufzusteigen, um die Wetterwerte im Häuschen ablesen zu können. Die ZAMG (Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik) hatte aber großes Interesse daran, dass die Beobachtungsstation Umhausen weitergeführt wird, da Umhausen die Station mit den zweitlängsten Aufzeichnungen im Bezirk Imst ist. Neben Umhausen gibt es noch in Obergurgl, Haiming, Imst, St.Leonhard i.P. und am Brunnenkogel von der ZAMG betreute Stationen.

Der neue Nachfolger und seine Aufgaben

So wurde ich vor 25 Jahren zum Nachfolger von Rudolf Bernhard und das weiße Wetterhäuschen, der Regenschirm und die Vollglaskugel für die Sonnenscheindauer wanderten vom „Wirt's Garten“ in unseren Garten

am Schmiedroan. Die Betreuung einer Wetterstation für die ZAMG bedeutet: Dreimal täglich (7:00, 14:00, 19:00 Uhr) bestimmte Werte ablesen, in ein Klimatagebuch schreiben, am Ende des Monats in einen Bogen eintragen und an die ZAMG nach Innsbruck schicken.

Diese sogenannte herkömmliche Klimastation blieb so bis 2008 in unserem Garten stehen. Danach kam das Wetterhäuschen in einen abgegrenzten Teil am Parkplatz der Neuen Mittelschule bzw. manche Geräte kamen auf das Dach der NMS.

Seither ist es eine TAWES-Wetterstation (=teilautomatisches Wettererfassungssystem). Die wichtigsten Werte werden nun alle zehn Minuten per Funk nach Innsbruck gesendet. Diese Zahlen kann man auch jederzeit im In-

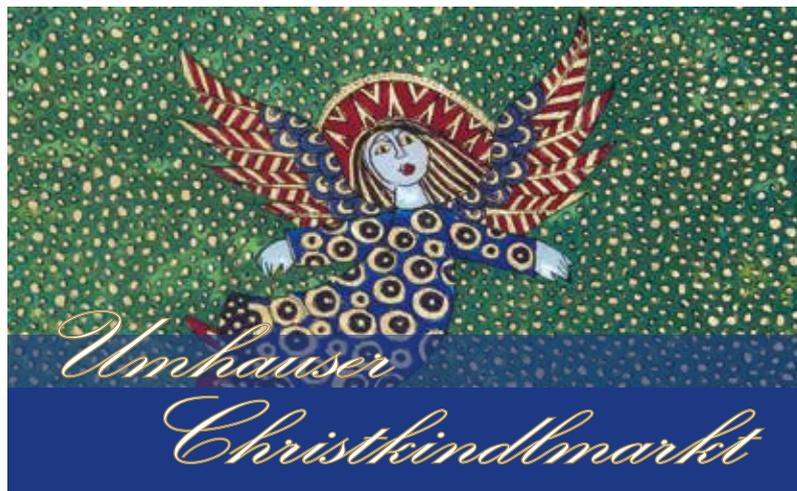


ternet unter ZAMG-Wetter-Umhausen abrufen. Niederschlag, Bewölkung, Schneehöhe usw. sind aber trotzdem noch drei Mal täglich aufzuschreiben und per Computer nach Innsbruck zu melden. Bin ich einmal nicht anwesend, so habe ich mit Christa Scheiber eine sehr gewissenhafte Vertreterin.

Interessante Zahlen der Wetterbeobachtungen von 1946 bis 2017:

- Jahresdurchschnittstemperatur von 1946– 2016: 6,3° C
- Jahresdurchschnittstemperatur von 2000 – 2016: 7,2° C
- Höchste Lufttemperatur: 34,4° C am 07.07.2015
- Tiefste Lufttemperatur: - 23,0° C am 13.01.1987
- Durchschnittlicher Jahresniederschlag 1946 – 2016: 698 mm
- Größter Niederschlag pro Tag: 96,1 mm am 05.11.1966
- Größter Monatsniederschlag: 250 mm August 1970
- Geringster Monatsniederschlag: 0,0 mm November 2011
- Größte Schneehöhe: 92 cm am 31.01.1982
- Letzter Schnee im Frühjahr: 15 cm am 08.Juni 1962
- Erster Schnee im Herbst: 5 cm am 06.10.1994

Für weitere Auskünfte bezüglich des Wetters in Umhausen (aber keine Wetterprognosen) stehe ich jederzeit gerne zur Verfügung.



Wir bedanken uns ganz herzlich für die finanzielle Unterstützung, die den Ankauf der neuen Verkaufsstände des Christkindlmarktes ermöglicht hat, bei:

Gemeinde Umhausen, VIVEA Gesundheitszentrum, Ötztal Tourismus, Bauunternehmen Auer, Kanzlei § Lang, Kapferer und Kapferer, Holz Marberger, Seifenmanufaktur Neururer, Raika Vorderes Ötztal, Bauquadrat;

Verein Umhauser Christkindlmarkt
Dorf 30, 6441 Umhausen . ZVR314396502



Pfarrer Alois Juen, so wie wir ihn kennen.

Interview von Birgit Raffl

Pfarrer Alois Juen

25-jähriges Priesterjubiläum und 20 Jahre Seelsorger in Umhausen

Alois Juen wurde am 24.12.1963 als jüngstes von neun Geschwistern am elterlichen Bauernhof in Fliess geboren. Nach der Matura in Stams, im Jahr 1982, begann er sein Studium in Theologie und Bildnerischer Erziehung in Salzburg. Nach Abschluss des Studiums verbrachte er ein Pastoraljahr in Landeck und nach der Priesterweihe 1992 wirkte er als Koordinator in Schwaz und Matriei am Brenner. Den weiteren Verlauf seines Lebens, Rückblicke auf die letzten 25 Jahre und Betrachtungen, die sich mit Menschen, Kirche und Gesellschaft beschäftigen, beschreibt Alois in einem Interview.

Blattle: Du bist seit 1997 Pfarrer in Umhausen und Köfels. Im Jahr 1999 kam Niederthai dazu und seit 2006 betreust du auch gleichzeitig Tumpen. Kein leichter Job. Die klassische Frage dazu: Wolltest du immer schon Priester werden?

Alois: Nein, die Berufung war sicher nicht von Anfang an da, der Wunsch

Priester zu werden, erwachte während der Studienzeit. Vorher war eigentlich alles auf ein Leben als Lehrer und mit Familie ausgerichtet. Doch immer wieder stellte ich mir vor, wie es sei, Jahrzehnte lang morgens aufzustehen, in die Schule zu gehen und zu unterrichten. Ich kam zu der Überzeugung, dass dies nicht meine Berufung war. Der Ruf zum Priestersein wurde mir immer klarer. Wegbegleiter bestärkten mich darin.

Blattle: Was war dein erster Eindruck von Umhausen? Hast du dich gleich eingelebt?

Alois: Sehr überschaubar, familiär, die Leute grüßten und was mir besonders gefiel, war der soziale Kontakt der Kinder. Sie trafen sich und spielten miteinander. Ein Bild, das ich in Schwaz oder Matriei am Brenner nicht so kennengelernt hatte. Von der Landschaft war ich auch beeindruckt. Besonders in den ersten zehn Jahren war ich oft in den Bergen unterwegs. Man gab mir damals 14 Tage Bedenkzeit, ob ich in Umhausen bleiben

möchte oder nicht. Ich entschied mich jedoch ganz spontan für das Dableiben.

Blattle: Hat sich der erste Eindruck verändert?

Alois: Natürlich, man lernt im Laufe der Zeit alle Seiten kennen, das Gute und das Beschwerliche, die Stärken und die Schwächen, so wie bei einem Menschen. Doch das Positive, das, was mich hält, hat immer überwogen.

Blattle: Was sind die schönen und positiven Seiten des Priesterdaseins?

Alois: Das Mitleben mit den Menschen und dem gesamten Dorf. Man begleitet die Menschen in den verschiedensten Lebenssituationen, erlebt Höhen und Tiefen und teilt Freud und Leid mit ihnen. Es ist einfach wunderbar, wenn junge Leute, die ich als Erstkommunionkinder kannte, zum Taufgespräch oder zum Brautleutegespräch zu mir kommen.

Blattle: Gibt es auch Nachteile in deinem Beruf?



Beim Frühstück mit Ministranten.



Bei der Taufe.



Alois bei seiner Leidenschaft, der Malerei.



Bei der Erstkommunion.



In der Mitte vorne: Alois, der jüngste, im Kreise seiner Familie.

Alois: Da kann ich einen sicher nennen: Die Arbeit wird immer mehr. Dadurch wird es auch schwierig, die eigentliche Aufgabe des Seelsorgers zu erledigen. Spontane Besuche zu Hause, Gespräche führen oder einfach nur Leute kennen lernen und wissen, wo sie im Dorf wohnen. Das kommt leider zu kurz. Es wäre ganz wichtig für mich und die Gemeinschaft, dass sich Mitglieder unserer Pfarrgemeinde spontan für die Mithilfe in den verschiedenen Bereichen anbieten würden.

Blattle: *Wie siehst du das Kirchen- und Glaubensbild in der Gemeinde?*

Alois: Es braucht Traditionen, aber diese alleine sind zu wenig. Leider ist oft vieles veräußerlicht und viel zu privat. Damit meine ich, dass sich die Leute in ihren vier Wänden verschanzen und keine Glaubensgemeinschaft erleben wollen. Viele zimmern sich ihre Religion selbst zusammen und suchen sich, genauso wie im Supermarkt, das heraus, was ihnen am besten passt. Es ist einfach schade, dass so viele Getaufte das Geschenk des Glaubens nicht schätzen und den christlichen Glauben nicht praktizieren, ihm nichts abgewinnen können. Dabei ist die Kernbotschaft unseres Glaubens, die Liebe, doch das Wichtigste im Leben. Die Kirche dient heute leider oft nur mehr als Verschönerungsverein bei den „Highlights“,

wie zum Beispiel an den Feiertagen, bei der Firmung, der Hochzeit und so weiter. Doch der eigentliche Glaube greift und reift nicht. Natürlich gab und gibt es Schwachstellen in der Geschichte der Kirche und manche Fehler können nicht mehr rückgängig gemacht werden, aber wer von uns macht schon alles richtig? Und außerdem: Wer nicht 2000 Jahre durchlebt hat, tut sich oft leicht mit urteilen und verurteilen. Es liegt an jedem und an jeder, mitzuwirken und etwas zu verändern. Jeder sollte seine Talente einbringen und nutzen, nicht begraben. Das sagte bereits Jesus. Nur kritisieren hilft niemandem weiter. Der christliche Glaube hat viel Positives zu bieten, für jeden von uns. Man muss es aber zulassen und auch einen Schritt in diese Richtung wagen.

Blattle: *Welche Botschaften sind dir noch wichtig?*

Alois: In der Seelsorge gibt es für mich zwei besonders wichtige Dinge. Das ist in erster Linie das Gottvertrauen, das man täglich erfährt, und ganz besonders wichtig sind die Menschen, die zu mir stehen und mich ermutigen. Die Mitarbeiter spielen eine bedeutende Rolle. Ohne ihre Unterstützung wäre vieles nicht machbar. Es ist auch erfreulich, dass in unserer Gemeinde alle Elemente der Seelsorge abgedeckt sind: Kinder, Jugend, Familien, Alte

und Kranke und der sozial caritative Bereich. Es geht nicht nur um Liturgie, sondern um alle Bereiche des Lebens. Es ist natürlich alles ausbaufähig und bei Weitem nicht vollkommen. Aber wir sind ja noch nicht im Himmel.

Blattle: *Gibt es Wünsche für die Zukunft?*

Alois: Über die Zukunft mache ich mir immer wieder Gedanken, vor allem in Bezug auf die Kirche und den christlichen Glauben. Ich wünsche mir, dass die Menschen mehr und öfters nachdenken. In welche Richtung gehen wir? Wie kann jeder Einzelne dazu beitragen, dass wir gemeinsam etwas bewegen, etwas erreichen? Es ist auch schade, dass sich die jungen Leute fortlaufend von der Kirche und vom Glauben abwenden. Sie könnten sich mehr einbringen und Teil der christlichen Gemeinschaft sein. Das ist ein großer Wunsch von mir. Aber als Pfarrer kann man keine Wunder bewirken, man kann nur versuchen zu motivieren.

Blattle: *Vielen Dank für das Gespräch, Alois. Im Namen der Umhauser Bevölkerung möchte ich dir auch recht herzlich für die jahrelange Treue zu unserem Dorf und für deine gewissenhafte Betreuung als Pfarrer und Seelsorger danken.*



ERDBAU THURNES

- Forstwegbau
- Natursteinmauern
- Sprengtechnik
- Bewehrte Erde
- Stabilisierung von Böschungen

Talackerweg 7
6441 Umhausen

T + F 05255 502 73
Andy 0664 468 23 57
erdbau.thurnes@gmail.com

www.erdbau-thurnes.at

Von Erwin Falkner

Kreuzeinweihung am Poschachkogel



Eine kleine Gruppe engagierter Leute folgte der Idee von Erwin Falkner aus Niederthai, das alte Kreuz auf dem Poschachkogel, welches zur Primiz der drei Priester aus Niederthai vor 50 Jahren aufgestellt wurde, durch ein neues zu ersetzen. Gesagt, getan. Erwin fertigte das Kreuz an und organisierte die Einweihung. Das Wichtigste, das Hochtragen und Aufstellen, erledigten die fleißigen Helfer mit viel Ehrgeiz. Auch die Priester aus Deutschland, welche schon lange Urlaub im Widum Niederthai machen, ließen es sich nicht nehmen beim Hochtragen zu helfen. Am 15. August erfolgte die Einweihung. Musikalisch umrahmt von Mair Anton und Damian Brüggler, wohnten ca. 70 Leute der Einweihung bei. Allen Beteiligten und Helfern für diese gelungene Aktion ein aufrichtiges „Vergelt's Gott“.

Gedanken von Ferdinand Hempelmann

Es war ein Erlebnis, das Kreuz in seinen Einzelteilen auf den Poschachkogel zu tragen, es zusammen zu setzen und aufzurichten. Jeder trug etwas mit, und wenn es nur der Proviant für die anderen war. Auch das einfache Mitgehen war wichtig als Zeichen dafür, dass man nicht alleine ist. Ein Dank gilt an dieser Stelle dem jüngsten Teilnehmer Fabian. Die gute Gemeinschaft ließ die Aktion zu einem wahren Erlebnis werden. Manche sehen in Gipfelkreuzen eine einseitige Vereinnahmung der Berge durch die christliche Religion. Die Berge gehören doch allen. Ja, sie gehören allen Menschen. So wie das Kreuz nicht den Christen alleine gehört. Denn im Johannesevangelium ist zu lesen: „So

sehr hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen einzigen Sohn gab“ (Joh 3,16). Wenn Christen Kreuze öffentlich zeigen, dann erzählen sie bildlich von der Liebe Gottes, die allen Menschen gilt. Dafür legte Jesus Zeugnis ab, konsequent bis zum Tod am Kreuz. Und Gott erweckte ihn auf, um zu zeigen: Jesus hat die Wahrheit gesagt. Sein Lebenszeugnis ist wahr. Auf dem Poschachkogel steht nicht einfach ein Kreuz, sondern das Zeichen der Liebe Gottes. Am Kreuz angebracht wurden Ähren und Trauben. Sie stehen für Brot und Wein. Wo wir das Leben teilen, wie zum Beispiel den

Proviant auf dem Gipfel, spiegelt sich die Hingabe wider, mit der Gott die Welt täglich umarmt. Das Kreuz ermutigt uns zu lieben und zu teilen, denn wir sind alle Kinder Gottes und Kinder der einen Erde. Wir, Tobias Ebert und Ferdinand Hempelmann, bedanken uns, dass wir das Kreuz zwei Tage nach dem Hinauftragen segnen durften. Ein großes Danke für den Gipfel-Gottesdienst, für das Miteinander im Glauben und an alle, die das Kreuz entwarfen und aufstellten. Wenn wir zu Gast sind in Niederthai, sehen wir es vom Widum aus: das Zeichen der Liebe Gottes für die ganze Welt.



Von Hildegard Frischmann

Die renovierte Umhauser Kirchenkrippe

...und sie legten ihn in eine Krippe, weil in der Herberge kein Platz für sie war.

Tradition in Kirche und Haus

Die Darstellung der Geburt Christi hat eine lange Tradition. In den alten Kirchen des frühen Mittelalters finden wir viele Fresken mit biblischen Themen. Der Grund dafür war das Bildungsniveau. Der Großteil der Bevölkerung kannte keine schulische Ausbildung. Die Menschen lasen die Bibel nicht, sondern sahen sie. Besonders bei den Geschichten der Weihnachts- und Osterzeit ging man bald zu plastischen Darstellungen über. Vor allem in den Klöstern entstanden die ersten Krippen und Ostergräber. In der Regierungszeit Kaiser Josef II. um 1790 verschwand „aller religiöser Firlefanz“ aus den Kirchen. Also holte man die Krippendarstellungen in die Häuser und rettete sie so vor der Vernichtung.

Die Umhauser Kirchenkrippe

Die Figuren der Umhauser Kirchenkrippe entstanden im 19. Jhd. und stammen laut mündlicher Überlieferung aus der Werkstatt Bachlechner in Hall. Sie wurden ursprünglich am Hochaltar aufgestellt, daher ihre außergewöhnliche Größe. Der Kirchenmaler Lud-



wig Sturm fasste sie im Jahre 1946 neu. Das bezeugt eine Gravur auf der Rückseite der Mariendarstellung. Ein Jahr später wurde die Nepomukkapelle zum neuen Standort. Der dazu benötigte Hintergrund mit dem Krippenberg stammt von Franz Seelos. Nach Aussage von Mag. Hemma Kundratitz sei das Konzept in Form und Farbgestaltung wie für die Kapelle komponiert. Die Krippe bilde mit dem Raum eine selten zu findende Einheit. Diesen Aussagen folgte auch der Diözesankonservator Herr Silberberger und bezeichnete unsere Krippe als wertvoll.

Renovierungsarbeiten

Doch auch Krippen kommen in die Jahre. Eine Renovierung vor allem des Krippenberges stand schon einige Zeit an. 2015 wurde ein Krippenausschuss gegründet. Man traf sich mit bekannten Krippenbauern wie Erwin Auer aus Wildermieming und Isidor Ei-



ter aus Sölden, sowie Herrn Rampold vom Denkmalamt, dem Diözesankonservator Rudolf Silberberger und der Restauratorin Mag. Hemma Kundratitz zu einem Lokalaußenschein und den daraus folgenden Arbeitsaufträgen. Die Neugestaltung des Krippenberges übernahm Isidor Eiter. Den letzten Schliff erhielten der Krippenberg und der Hintergrund schlussendlich aber durch Frau Kundratitz. Ende September des heurigen Jahres war sie mit ihren Arbeiten fertig. Seit Oktober steht die

Krippe bereits wieder an ihrem angestammten Ort. Dass wir in unserer Pfarrkirche ein Stück alter Krippenkultur bewundern dürfen, danken wir den rührigen Krippenfreunden mit dem Ausschuss, dem Pfarrkirchenrat und den bereits genannten Restauratoren. Die Finanzierung des Projektes erfolgte aus Zuschüssen des Landes Tirol – Abteilung Kultur, der Diözese, des Bundesdenkmalamtes, aus dem Erlös der Adventkranzaktion und Spenden aus der Bevölkerung.






Probleme mit'n Handy!

Kein Netz, kein Datenvolumen, kein Guthaben mehr!? Oder vielleicht ein neues Handy oder einen Tarifwechsel?

Wir werden Ihnen helfen!

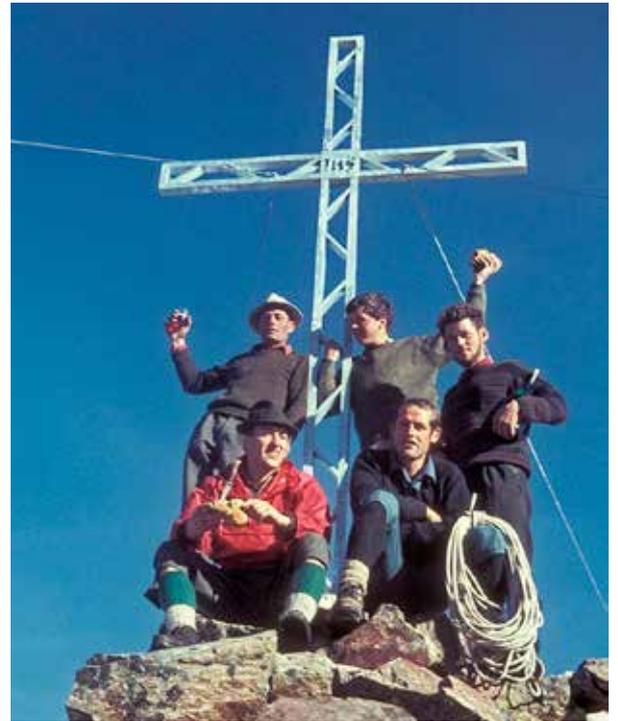
Überzeugen Sie sich selbst.



Öffnungszeiten
Montag bis Freitag,
von 7:00 bis 12:30 Uhr



Herzlichst Ihre
Mag. Birgit M. Karg
PP-Nary GmbH



Von Ursula Scheiber

Ein Sommer wie damals

50 Jahre Gipfelkreuz auf dem Strahlkogel

Eine Idee entsteht

Sommer 1967. Es ist die Zeit des Sechstagekrieges zwischen Israel und den arabischen Staaten und die Beatles landen mit „All you need is love“ einen Nummer 1 Hit. Ein paar verwegene junge Männer aus Umhausen machen sich auf den Weg zum Schrankogel bei Gries, und während sie am Gipfel stehen, schweift ihr Blick Richtung Heimatgemeinde. In Luftlinie vor ihnen: der Gipfel des Strahlkogels, selten bestiegen und einer der schwierigen Bergtouren in der

Umgebung. Dort oben könnte doch auch ein Gipfelkreuz stehen, denken sich die vier jungen Umhauser, Karl und Walter Tinzl, Alfred Scheiber und Valentin Auer. Und schon war eine Idee geboren.

Die Idee wird verwirklicht

Zurück im Tal machte sich Walter Tinzl an die Organisation und versuchte Spendengelder aufzutreiben. Alfred Scheiber übernahm Entwurf und Konstruktion des Gipfelkreuzes. Stattliche vier Meter hoch und zwei

Meter breit sollte es werden, aus verzinktem Stahl. Als Vorbild diente das vom Österreichischen Touristenklub kurz vorher aufgestellte Kreuz auf dem Fundus Feiler. Der Herausforderung, in Eigenregie ein Kreuz zu bauen, nicht genug, beschloss man dieses in Teile zerlegt selbst auf den Strahlkogel zu tragen. Siegfried Scheiber und Karl Tinzl wurden zu den Hauptträgern der bis zu 20 kg schweren Stahlteile, andere Burschen aus Umhausen halfen bei den verschiedenen „Kreuzzügen“ spontan mit. Am 10.



v.l.n.r.: Siegfried Scheiber, Eberhard Frischmann, Hugo Tinzl, Josef Holzknicht (Kajetans), Hermann Kammerlander, Rudolf Pfitscher, Karl Tinzl, Valentin Auer.



Gipfelkreuz Errichter 1967 v.l.n.r.: Tinzl Walter, Tinzl Hugo, Frischmann Eberhard, Kammerlander Hubert, Scheiber Alfred, Tinzl Karl.



hinten v.l.n.r.: Hansjörg Auer, Clemens Scheiber, Martin Scheiber, Matthias Auer. vorne v.l.n.r.: Vitus Auer, Josef Scheiber, Stefan Scheiber, Harald Frischmann.

Oktober 1967 fand mitten in den Alpen der, wie es im Original-Gipfelbuch heißt: „IV. und letzte Kreuzzug der Umhausener“ statt. Die letzten Stahlteile wurden auf den Gipfel des Strahlkogels geschleppt, das Kreuz zusammengebaut, aufgestellt und

verankert. Die „Zutaten“ des historischen Ereignisses: Hammer, Meißel, Wasser in Kanistern und Zement sowie gebratenes Hendl und Rebensaft aus Südtirol. Ein Jahr später, am 29.9.1968: Am Gipfel des Strahlkogels ist eine bunt gemischte Bergsteigergruppe versammelt, unter ihnen auch fünf Bergsteigerinnen und „vier Bergkameraden aus Längenfeld“, wie es im Gipfelbuch festgehalten wurde. Heraus sticht eine Person im Messgewand. Es ist der begeisterte Berggeher Otto Gleinser, damals Kooperator in Sölden. Das Gipfelkreuz des Strahlkogels wird feierlich eingeweiht. In den folgenden Jahrzehnten zieht es nicht sehr viele, aber einige doch und manch einen recht oft auf den angeblich schönsten Berg im vorderen Ötztal, sommers wie winters, über Ostgrat und Südwestgrat, Südwand

oder sogar die steile Nordwand, zum Herz-Jesu Brennen und nach biwarkierten Nächten am Grastalsee.

50 Jahre danach

Am 26.10. 2017, 50 Jahre nach der Kreuzerrichtung, sind es acht junge Männer aus Umhausen unter der Regie von Matthias Auer, die bei Schneeverhältnissen auf dem Gipfel des Strahlkogels stehen. Nach einem halben Jahrhundert und in Zeiten des auftauenden Permafrostes braucht das Gipfelkreuz eine neue, feste Verankerung. Ein stabiler Metallfuß wird einbetoniert und das Kreuz wiedererrichtet. Und damit führt die nächste Generation die damals, im Sommer 1967 entstandene „Tradition“, auf dem höchsten Berg im Gemeindegebiet von Umhausen weiter.



MALEREI
P. & A. PIXNER OG
 Umhausen-Östen

6441 Umhausen - Östen 53 Mobil: 0664/11 34 660
 e-mail: malerei.pixner@aon.at Mobil: 0664/52 04 736

www.malerei-pixner.at



Interview von Birgit Raffl

Ich fühle mich sehr wohl in Umhausen

Dr. Dimitrios Karigiannis blickt auf sein erstes Jahr in der Gemeinde zurück



Seit einem Jahr betreut Dr. Dimitrios Karigiannis die Patienten und Patientinnen in der Gemeinde Umhausen. In einem kurzen Interview erzählt er von seinen Eindrücken, Erfahrungen und Gefühlen, die dieses letzte Jahr begleiteten.

Blattle: *Du wohnst in Innsbruck, Dimitrios. Ist dir die tägliche Anfahrt zum Arbeitsplatz nicht zu anstrengend?*

Dimitrios: Nein, ganz im Gegenteil. Diese Fahrtzeit ist Goldes wert, denn sie gibt mir Zeit zum Überlegen und gönnt mir die nötige Ruhephase. Dadurch ergeben sich auch Zeitfenster, in denen ich über meine Patienten nachdenken kann, und das ist sehr wichtig.

Blattle: *Wie kannst du das vergangene Jahr in Umhausen in Worte fassen?*

Dimitrios: Ich kann nur sagen, dass ich mich in Umhausen sehr wohl fühle. Ich könnte hier wirklich alt werden. Die Bevölkerung hat mich von Anfang an sehr willkommen geheißen, die Menschen hier sind wirklich sehr nett. Um es mit einem Vergleich zu erklären: Ich war neugierig auf die Familie und nun bin ich selbst ein Teil davon.

Blattle: *Würdest du nicht lieber in der Stadt als Arzt praktizieren?*

Dimitrios: Nein, auf keinen Fall. Man kann sich auf dem Land als Arzt viel mehr verwirklichen. Man lernt die

Patienten besser kennen, baut eine Beziehung zu ihnen auf und kann dadurch ernsthaft auf viele Bedürfnisse, damit meine ich auch Probleme nicht medizinischer Art, eingehen. Das gelingt in der Stadt nicht. Ein Arzt ist nicht nur Diagnostiker, er ist auch oft für das seelische Wohlbefinden der Patienten zuständig.

Blattle: *Kannst du die Zusammenarbeit innerhalb der Gemeinde beschreiben?*

Dimitrios: Durch die Offenheit des Bürgermeisters Jakob Wolf findet in Umhausen eine sehr gute und konstruktive Zusammenarbeit mit dem Internisten Dr. Strigl, dem Kurzentrum und Direktor Michael Rupp sowie den lokalen physiotherapeutischen Einrichtungen statt. Diese Zusammenarbeit ermöglicht eine umfassende Betreuung der Patienten, die normalerweise nur größere Kliniken anbieten können.

Blattle: *Ein zufriedenes Team am Arbeitsplatz ist wichtig und überträgt sich auch auf die Kunden, in diesem*

Fall auf die Patienten. Wie sieht das in deiner Praxis aus?

Dimitrios: Ich habe großes Glück, mit einsatzbereiten und kompetenten Mitarbeitern zusammen arbeiten zu können. In unserer Praxis herrscht Ordnung, aber es gibt keine Hierarchie. Wir arbeiten in einem Team und das funktioniert sehr gut. Was die Patienten sehen, ist die Wirklichkeit.

Blattle: *Was sieht die Zukunft vor?*

Dimitrios: Auch wenn mich die Bevölkerung sofort herzlich aufnahm, wird nichts zur Selbstverständlichkeit und es darf zu keiner Abstumpfung kommen. Die Gesundheitsthematik wird immer an erster Stelle stehen. Ich werde mit demselben Eifer und mit derselben Qualität die Praxis für alle Patienten weiter führen.

Blattle: *Dimitrios, vielen Dank für das Gespräch und alles Gute für deine hoffentlich lange Zukunft in Umhausen.*

Bürgermeister Jakob Wolf möchte sich im Rahmen dieses Interviews ausdrücklich bei Dr. Karigiannis für seinen Einsatz in der Gemeinde und die hervorragende Betreuung der Patienten bedanken und wünscht ihm noch alles Gute für die Zukunft.

Mein Job mit Mehrwert

Verkaufsmitarbeiter/in



Da bin ich mir sicher.

18 - 24 Stunden/Woche für unsere Filiale in Umhausen

- **Ihre Freundlichkeit für** unsere zufriedenen Kunden
 - **Ihre Vielseitigkeit für** das Kassieren, das Backen und das Bewirtschaften der Regale
 - **Ihre Gewissenhaftigkeit für** unseren Qualitätsanspruch
 - **Ihre Einsatzbereitschaft für** ein erfolgreiches Miteinander
 - **Ihr guter Blick für** eine ansehnliche und saubere Filiale
-
- Unser überdurchschnittlich hohes Gehalt* **für Ihre Zufriedenheit**
 - Unsere umfangreiche Einarbeitung **für Ihren guten Start**
 - Unsere Aus- und Weiterbildung **für Ihre Entwicklung**
 - Unsere unterschiedlichen Aufgabenbereiche **für Ihre Abwechslung**
 - Unser Unternehmenserfolg **für Ihre Sicherheit**

*deutlich über dem Kollektivvertragsgehalt von
€ 1.546,- brutto/Monat für 38,5 Stunden/Woche

Weil sich dabei sein auszahlt!

Jetzt bewerben unter
karriere.hofer.at



Irmgard Fischer
Beruf: Verkaufsmitarbeiterin
Hobby: Mutter und Hobbyfloristin

€ 1.215,-
Brutto-
Monatsgehalt
für 24 Stunden
pro Woche

Wir gratulieren zur Eheschließung



22.04.2017

Jeannine Sibylle und Daniel Grießer



27.05.2017

Heike Scheiber-Kathrein und Manfred Kathrein



02.06.2017

Bettina und Michael Radl



23.06.2017

Andrea und Alexander Brugger



07.07.2017

Christine und Marcell Köll



07.07.2017

Dagmar und Stefan Neurauter



27.07.2017

Andrea und Bernd Garbers



29.07.2017

Natalie und Christian Scheiber



17.08.2017

Johanna Maria und Cornelius Balzer



19.08.2017

Eva-Maria Van der Heyde-Covi und Robert Van der Heyde



26.08.2017

Irene Anna und Erich Josef Maurer



16.09.2017

Viktoria und Christian Karl Letschka



23.09.2017
Monika und Christoph Auer



14.10.2017
Belinda und Markus Kammerlander



16.10.2017
Melanie Paula und Marco Wilhelm



21.10.2017
Ingrid und Leopold Holz knecht



21.10.2017
Maria und Markus Auer



21.10.2017
Maria und René Kammerlander



11.11.2017
Michaela und Danny Gartner



20.11.2017
Kathrin und Daniel Schmid

Von Erwin Falkner

Priestertafel gesegnet

Am 24. September konnte im Rahmen des Erntedankfestes eine Erinnerungstafel an die aus Niederthai stammenden Priester eingeweiht werden. Insgesamt sind es sechs Priester. Andrä Falkner ist der letzte noch lebende Priester aus Niederthai. Er feierte mit uns die heilige Messe und segnete anschließend die Erinnerungstafel.



Bürgermeister Jakob Wolf und der Bürgermeister von Pfaffenhofen, ein Neffe des verstorbenen Schmid Priesters, Andreas Schmid, nahmen an der Feierlichkeit ebenfalls teil.

Der Pfarrgemeinderat lud anschließend die Bevölkerung zum Mittagessen im Widum Niederthai ein.

Eröffnung Anna's Blütenzauber



v.l.n.r.: Vize Bgm. Johann Kammerlander, Eltern Alexander u. Karin Leiter, GR Leonhard Falkner, Anna Leiter u. Bruder Gregor Leiter.

Im Rahmen vieler Freunde und Bekannten eröffnete die 21-jährige Anna Leiter am 6. Oktober 2017 offiziell ihr Blumengeschäft in der Dorf-

straße Umhausen. Die Gemeinde Umhausen wünscht Anna viel Erfolg und Freude mit ihrem neuen Unternehmen.

Wir gratulieren zum Ehejubiläum

Die Gemeinde Umhausen und das Redaktionsteam des Blattle gratulieren den Jubilaren recht herzlich und wünschen ihnen noch viele gemeinsame Jahre sowie Glück und Gesundheit für die kommenden Jahre.



GOLDENE HOCHZEIT – Chriselda und Alfred Scheiber



GOLDENE HOCHZEIT – Anna Maria und Karl Strigl



GOLDENE HOCHZEIT – Hildegard Maria und Erich Kapferer



DIAMANTENE HOCHZEIT – Theresia und Karl Griebler

Von Leo Holzknecht

Herbstklausur des Gemeinderates



Bereits zum zweiten Mal in der laufenden Amtsperiode des Umhauser Gemeinderates trafen sich alle Mandatäre zu einer Arbeitsklausur. War man letzten November im Ötzi-Dorf in Umhausen zu Gast, so fand die heurige Klausur am 04. November „am Bichl“ in Niederthai statt. Im Rahmen der halbtägigen Runde wurde von den einzelnen Ausschüssen einerseits über die umgesetzten Projekte im vergangenen Jahr berichtet, andererseits wurden die Aufgaben für das nächste Jahr

definiert und neue Projekte vorgestellt. Neben vielen anderen Aufgaben in unserer Gemeinde stehen im kommenden Jahr vor allem wichtige Infrastrukturprojekte wie z.B. der Ausbau und die Inbetriebnahme des Glasfaser Breitbandinternets an. Alle Bürger/innen sind an dieser Stelle erneut herzlich eingeladen, den Gemeinderatssitzungen als Zuhörer beizuwohnen, um sich über aktuelle Geschehnisse und Projekte in unserer Gemeinde aus erster Hand zu informieren.



*Frohes Weihnachtsfest und
alles erdenklich Gute im
neuen Jahr wünscht*

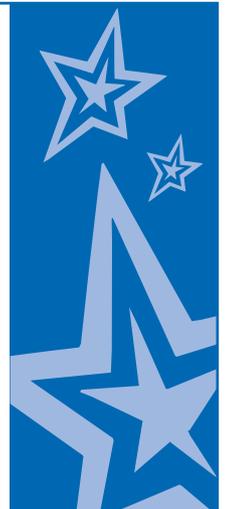
Fam. Plörer

PLÖRER

ERDBEWEGUNGEN • TRANSPORTE

Hermann Plörer GmbH

6450 Sölden, Ötztalstraße 6
Tel. 05254/30020, Fax 30020-20
E-Mail: office@ploerer.com



Von Sandra Pittl

Kindergarten Niederthai

Jahresthema Heimat - „Do bin I DORHOAM“



Weil wir unsere Heimat lieben, wollen wir diese ganz genau unter die Lupe nehmen. Wir werden das ganze Jahr über verschiedene Einrichtungen, Plätze und Persönlichkeiten unseres Heimatortes besuchen. Das Ganze halten wir mit einer Digitalkamera fest und dokumentieren es auf unserer riesigen Niederthai-Karte. Das Projekt begann mit den Fragen: Was ist ein Zuhause? Wo ist mein Zuhause? Welche Häuser gibt es? Hat jeder ein Zuhause? Wo haben die Tiere ihr Zuhause? Was ist eine Stadt? Was ist ein Dorf? Eine Erkundungstour durch das Dorf wurde bereits gemacht, dabei schrieben wir die wichtigsten Orte auf und merkten: Da wollen wir uns noch etwas genauer erkundigen. Die Weiler wurden benannt und unser Zuhause kennzeichneten wir mit einem Familienfoto auf unserer Karte. Durch dieses Projekt werden wir Niederthai,



seine Einrichtungen, Vereine, Persönlichkeiten, den Wald und verschiedene Berufsfelder genauer kennenlernen. Unsere Erkundungen begannen beim Veitenhof am Höfle. Nach einer Tour durch den Stall fuhren wir mit der Kutsche durch ganz Niederthai. Das war der Hit. Danke Gustl! Wir blicken mit großen Erwartungen auf ein spannendes, lustiges und interessantes Kindergartenjahr.

Von Simone Falkner

Kinderkrippe Umhausen



In der Kinderkrippe haben wir dieses Jahr zwei Gruppen: Die Schneckengruppe mit dem Gruppenmaskottchen „Lotte“ und die Marienkäfergruppe mit dem Gruppenmaskottchen „Minchen“, welche zudem alterserweitert geführt wird. Insgesamt werden derzeit 26 Kinder bei uns betreut. Wir starteten gut in den Herbst und alle Kinder kamen erfolgreich in der Kinderkrippe an. Unser Jahresschwerpunkt bezieht sich in diesem Jahr auf die vier Elemente (Luft, Feuer, Erde, Wasser), welche

wir spielerisch, spannend und experimentierfreudig mit den Kindern erarbeiten und erleben. Bei der Vorbereitung auf das Laternenfest bastelten die Kinder fleißig Laternen und sangen stimmungsvolle Martinslieder. Wir freuten uns alle sehr auf den Laternenumzug. Hiermit möchten sich mein Team und ich bei allen Eltern für ihr entgegengebrachtes Vertrauen bedanken. Wir freuen uns auf viele weitere spannende und besondere Erlebnisse mit den Eltern und Kindern.



Von Alexandra Wieser

KIGA Umhausen-Tumpen

Kartoffelernte in Östen

Die Kinder des Kindergartens Tumpen konnten im Herbst an einer Kartoffelernte bei Bettina und Dietmar Frischmann teilnehmen. Zu Beginn durften die Kinder selber Kartoffeln ausgraben und einsammeln, dies war eine ganz neue Erfahrung für sie. Auch die Kartoffelmaschine zu beobachten, gefiel den Kindern sehr gut. Vor allem, wie sie die Kartoffeln aus der Erde holte, war faszinierend. Zu guter Letzt

bekam jedes Kind eine Tüte voll Kartoffeln mit nach Hause. Einen Teil der Ernte verarbeiten wir dann zu einer leckeren Erntedankjause im Kindergarten. So konnten die Kinder mit allen Sinnen erfahren, wo Pommes und Co. herkommen. An dieser Stelle noch ein großes Dankeschön an Bettina und Dietmar, die uns diese Erfahrung erst ermöglichten, und an die Mütter, die mich dabei unterstützten.



Von Josef Falkner

Lesung mit Thomas Brezina an der NMS Umhausen

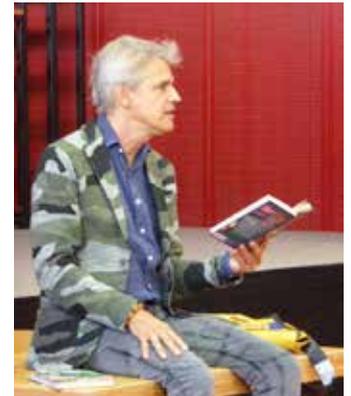


Viele haben schon irgendwann einmal ein Buch von ihm gelesen oder „okidoki“ im Fernsehen gesehen. „Tom Turbo“ oder „Die Knickerbockerbande“ ist wohl fast jedem ein Begriff. Daher war es für alle Schülerinnen und Schüler sehr spannend, diesen Autor einmal live erleben zu dürfen. Am Freitag, dem 6.10.2017 war Thomas Brezina zu einer Lesung an unserer Schule. Da die Eltern

eines Schülers Thomas Brezina persönlich kennen, war es überhaupt erst möglich, den gefragten Autor an die NMS Umhausen zu bekommen. Er erzählte aus seinem Leben und dass seine Karriere als Buchautor erst mit 27 Jahren begonnen hatte. Interessant war auch zu erfahren, wie und warum „Tom Turbo“ eigentlich entstanden war, da viele dieses Buch und die dazugehörige Fernseh-



sendung kennen. Auch aus seinem neuesten Buch über die Knickerbockerbande las Brezina eine spannende Stelle vor, bevor er Fragen der Schülerinnen und Schüler beantwortete. Natürlich gab es zum Abschluss auch Autogramme und Klassenfotos wurden gemacht. Auf alle Fälle war es für alle Schüler und Lehrpersonen ein interessanter und aufschlussreicher Vormittag.



Von Felicitas Frötscher

Volksschule Umhausen

Rituale und Lernen

Kinder lernen durch Ausprobieren, Spielen, Experimentieren und Nachahmen. Ein regelmäßiger Tagesablauf und familiäre Rituale geben Kindern Sicherheit und fördern ihre Aufmerksamkeit und jene Fähigkeiten, die sie im gesellschaftlichen und schulischen Leben brauchen. Mit einem gemeinsamen Frühstück gelingt ein guter Start in den Tag, gemeinsame Aktivitäten am Nachmittag oder frühen Abend stärken die Bindung und tragen zu einem guten Miteinander bei. Dabei kommt der Vorbildwirkung der Familienmitglieder eine immense Bedeutung zu. Kinder erfahren in der Familie, dass man einander achtet, miteinander redet und lacht, dass Erwachsene andere Rechte haben als Kinder und übernehmen die Sprache, die Einstellungen und Wertigkeiten der Eltern. Die zwischenmenschliche Interaktion ist das, was Kinder brauchen, suchen und von der sie am meisten „lernen“. Kein Computer, kein TV-Gerät oder sonstige



moderne technische Hilfsmittel können das menschliche Miteinander und Füreinander ersetzen. Durch das Beobachten, Nachahmen und Ausprobieren erkennen Kinder Abläufe und Strategien, die sie auch später als Erwachsene in ihrem Alltag brauchen: Durchhaltevermögen, Selbstständigkeit, Zutrauen, Eigenverantwortung, Respekt, Selbstbeherrschung, Toleranz, Gesprächsregeln, Ordnung, Mitgefühl, Hilfsbereitschaft, Gemeinschaft und Kritikfähigkeit. Betreuungs- und Bildungseinrichtungen können diese Aufgaben des Elternhauses nicht zur Gänze übernehmen, sondern Kinder und Eltern nur beraten und unterstützen.

Adventfenster entlang der Dorfstraße in Umhausen



(v.l.n.re). Klassenlehrer Norbert Fink, GR Leonhard Falkner, Schüler der 3 b VS Umhausen und VD VOL Felicitas Frötscher.

Die Gemeinde Umhausen rief in Zusammenarbeit mit den Hausbesitzern der Dorfstraße Umhausen, den Schülern der Volksschule Umhausen und den Schülern der Tagesbetreuung, den „Dorfadventkalender“ wieder ins Leben. Die Plakate für die Adventfenster wurden sehr liebevoll von den

Schülern der Volksschule gestaltet. Der Initiator GR Leonhard Falkner bedankt sich bei allen Beteiligten recht herzlich. Jeden Tag enthüllt der jeweilige Hausbesitzer sein gestaltetes Fenster. Die Bevölkerung ist recht herzlich eingeladen, die „Adventfenster“ zu bewundern.

Von Ursula Scheiber

Polytechnische Schule Ötztal

Ausbildungswegwe - Nur mehr Master statt Meister gefragt?



Modeinteressierte Jugendliche im Szenario.



Herbstmesse Innsbruck - Neue Technologien ausprobieren.

Sinkende Schülerzahlen auch an der PTS Ötztal: Nur 56 Jugendliche bereiten sich in diesem Pflichtschuljahr auf einen Ausbildungsweg vor. Begleitet werden sie dabei von Direktor Winfried Gstrein und seinem Lehrerteam bestehend aus Ursula Scheiber, Martin Reder, Clemens Mader, Sabine Seethaler, Victoria Krabacher und neu im Team Joshua Harold. Tirol hat die niedrigsten Jugendarbeitslosenzahlen in der gesamten EU-Region. Die Chance, eine geeignete Lehrstelle für den Traumlehrberuf zu erhalten ist groß, und dennoch scheint es immer schwieriger zu werden, Jugendliche für diese Ausbildungsmöglichkeit begeistern zu können. Der Wunsch nach einer höheren schulischen Ausbildung scheint sowohl bei den Jugendlichen als auch bei deren Eltern "in" zu sein. Das

Wehklagen der heimischen Unternehmen, junge Menschen für die Lehre zu gewinnen, verhallt in einigen Branchen schon ungehört. Die ersten Wochen in der PTS Ötztal stehen ganz im Zeichen einer intensiven Berufsorientierungsphase. Nach ersten Befragungen zu Berufswünschen wird den Schülern durch Besuche von Gewerbebetrieben, Baustellen, Berufsschulen, Berufsinformationsszentren wie BIZ, Wifi etc. die Vielfalt der Lehrausbildung anschaulich vor Augen geführt. Berufspraktische Tage zum Erproben eines vermeintlichen Lehrberufs ergänzen

diese Angebote. Und „last but not least“ finden sich immer wieder Unternehmerinnen und Unternehmer in der PTS Ötztal ein, um von ihren spannenden und sehr erfolgreichen beruflichen Karrieren zu berichten, die häufig mit einer Lehre begannen. Denn folgendes Zitat von Klaus Ritter von Poppy, ehemaliger Vorsitzender des Juniorenkreises Handwerk in Deutschland, über Akademiker sollte nachdenklich stimmen: „Die Zeit ist nicht mehr fern, in der bei einem Wasserrohrbruch genug qualifizierte Akademiker in ihrem Wohnzimmer den steigenden Wasserstand

berechnen können, aber kaum jemand da ist, der imstande wäre, den Schaden zu beheben.“ (www.gutzitiert.de)



Schönheitsberufe Innsbruck



Firma Olymp -Technik im Detail betrachten.



6444 LÄNGENFELD
Winklen 191a
Tel 05253/6310
Fax 05253/6300

VERLÄSSLICH - SCHNELL - FAIR





*Wir sagen danke und wünschen allen
frohe Weihnachten, einen guten Rutsch
und viel Glück für das neue Jahr.*

BERATUNG · VERKAUF · INSTALLATIONEN · KUNDENSERVICE



Interview von Birgit Raffl

Johannes Frischmann

Ein Leben in zwei Welten

Das neue Jahr bringt eine neue Bundesregierung und mit Sebastian Kurz auch den jüngsten Regierungschef Europas. Auf dem Weg dorthin, im Nationalratswahlkampf und in den anschließenden Koalitionsverhandlungen, war auch ein Umhauser mittendrin, statt nur dabei. Johannes Frischmann, den Sebastian Kurz im Juni dieses Jahres aus dem Finanzministerium als Pressesprecher in sein Team holte. Mit einem positiven Abschluss der Koalitionsverhandlungen wird sich möglicherweise auch für den gebürtigen Umhauser einiges ändern. Das Blattle traf Johannes zum Gespräch über Wahlkampf, Politik und seine Umhauser Wurzeln.

Blattle: Johannes, die Blattle Leser und Leserinnen interessiert es sicher am meisten, wie es überhaupt dazu kam, dass du Pressesprecher von Sebastian Kurz wurdest?

Johannes: Wie so oft geschehen in der Politik Personalentscheidungen recht schnell und man hat nicht viel Zeit um zu überlegen. Mich erreichte der Anruf einen Tag bevor ich in den Pfingsturlaub fuhr. Es war ein sehr kurzes, aber klares Telefonat: „Bis morgen Früh müssen wir wissen, ob du den Job machst oder nicht.“ Das Angebot kam für mich völlig unerwartet, ich hatte eigentlich andere Pläne, aber der Reiz, im Team von Sebastian Kurz zu arbeiten, war sofort da.

Blattle: Du hast also bei der Entscheidung gezögert?

Johannes: Was mich bremste, war der Gedanke, dass es für meine Familie heftige Monate werden würden. Einen Wahlkampf aus dieser Position heraus mitzumachen, bedeutet nämlich Tag und Nacht im Einsatz zu sein, durchgehend bis zum Wahltag und anschließend auch bei den Regierungsverhandlungen. Dabei wird alles andere dem Job untergeordnet. Letztlich war es dann auf dem Weg in den Urlaub, als meine Frau meinte, ich solle nicht länger zögern und endlich zusagen. „Dafür lebst du und das willst du. Alles andere kriegen wir schon hin“, meinte sie. Und so war ich statt draußen aus der Politik plötzlich mitten im Wahlkampf.

Blattle: War es die richtige Entscheidung?

Johannes: Absolut. Ich war sofort in einen anderen Modus geschaltet: enorm viel arbeiten, wenig essen, kurz schlafen. Wahlkämpfe sind für mich immer das beste Diätprogramm (lacht). Wie befürchtet, habe ich aber von Ende August bis zum Wahltag meine drei Kinder nur zweimal für ein paar Stunden gesehen. Das machte mich schon sehr nachdenklich und relativierte alle anderen Dinge.

Blattle: Was war dann deine konkrete Rolle?

Johannes: Permanente Presse- und Medienarbeit. Es ging jeden Tag darum, die richtigen Botschaften in den Medien unterzubringen. Ob im Radio, in der ZiB, in den Privatsendern oder in allen Tageszeitungen und Wochenmagazinen, sowie in den TV-Duellen. Dabei musste man auch inhaltlich immer sattelfest sein. Das Themenspektrum bewegte sich von A wie Arbeitszeitflexibilisierung bis Z wie Zuwanderung.

Blattle: Wie sieht der Tag eines Pressesprechers aus?

Johannes: Wie bei vielen anderen klingelt auch bei mir um 6 Uhr der Wecker. Noch bevor du aus dem Bett steigst, werden alle Zeitungen am Handy gelesen und erste SMS geschrieben. Auf dem Weg in das Büro hörst du dir die Morgennachrichten im Radio an und ab halb acht sitzt du im Büro. Und dann wird den ganzen Tag über telefoniert, telefoniert und nochmals telefoniert. Unterlagen schreiben, Sprechregelungen abstimmen, zwischendurch Journalisten treffen, den Chef bei Medienterminen begleiten, an internen Sitzungen teilnehmen und Telefonkonferenzen abhalten. Irgendwann nach Mitternacht kommst du nach Hause. Dieses Hams-terrad ist nur schwer zu verlassen.

Blattle: Du hast die TV-Duelle angesprochen. Für viele TV-Konsumenten war es eine Flut an TV-Diskussionen. Wie hast du diese wahrgenommen?



Johannes: Es war jeden Tag eine neue Herausforderung, dementsprechend intensiv war auch immer die Vorbereitung. Die Spitzenkandidaten verbrachten mehr oder weniger die letzten drei Wahlkampfwochen im TV-Studio. Ob so viele Duelle Sinn machen, muss sicher diskutiert werden. Die Einschaltquoten waren aber recht hoch.

Blattle: Wie war dann der Wahltag?

Johannes: Wie immer spannend. Als der türkise Balken hochging, war die Erleichterung groß. Die Arbeit war damit aber noch nicht getan. Am Wahlabend stand noch ein intensiver TV-Marathon bis nach 22 Uhr auf dem Programm. Das internationale Medieninteresse war enorm. Erst gegen 23 Uhr realisierte ich wirklich den Wahlausgang und dass Sebastian Kurz gewonnen hatte. Plötzlich war auch der ganze Druck der vergangenen vier Monate weg. Natürlich wurde dann gefeiert. Aber es gibt auch einen Tag danach. Montagvormittag wurden bereits wieder die nächsten Schritte und die kommenden Tage geplant.

Blattle: Sebastian Kurz hinter den Kulissen – wie tickt unser zukünftiger Kanzler?

Johannes: Wie vor der Kamera. Sehr fokussiert mit dem absoluten Willen, etwas zu bewegen und zu verändern. Er setzt auf Teamarbeit, geht auf die Menschen zu und nimmt sich Zeit, ihnen zuzuhören. Sebastian Kurz hat einen anderen Zugang zu Politik. Der neue Stil, von dem er spricht, ist in der täglichen Arbeit deutlich spürbar.

Blattle: Und wie tickt Hannes Frischmann? Wir kennen dich als eher ruhigen Typ.

Johannes: Diese Beurteilung überlasse ich besser anderen. Ich glaube, dass ich immer derselbe geblieben bin.

Wenn ich im Wahlkampf einmal laut wurde und mich über Dinge maßlos ärgerte, dann geschah das nur in meinem Büro und völlig alleine. Ich leite eine Abteilung mit zwölf Mitarbeitern. Mein Fluchen und meine Kraftausdrücke im Öztaler Dialekt verstehen die Wiener Mitarbeiter sowieso nicht. Die Kollegen waren für mich auch nie das Ventil, um Dampf abzulassen, auch wenn der Druck jeden Tag sehr groß war.

Blattle: Du hast fast vier Jahre im Finanzministerium gearbeitet, einen erfolgreichen Wahlkampf hinter dir und die Koalitionsverhandlungen mit betreut. Wenn alles gut läuft, steht dein Schreibtisch möglicherweise bald im Bundeskanzleramt. Läuft man nicht Gefahr, die Bodenhaftung zu verlieren?

Johannes: Mit möglichen Zukunftsszenarien und „was wäre wenn“ habe ich mich nie auseinandergesetzt. Ich nehme die Dinge an, wenn der Zeitpunkt gekommen ist. Was die Bodenhaftung betrifft: So lang man Menschen um sich hat, die zu einem ehrlich sind, passiert das sicher nicht. Ich weiß, woher ich komme und wie ich mich ein- und unterzuordnen habe. Sollte aber nur im Ansatz der Verdacht entstehen, die Bodenhaftung zu verlieren, reicht mir mein wöchentliches Telefonat mit meiner Mama, die mir immer schonungslos sagt, wenn „die in Wien“ wieder etwas verbockt haben. Da bist du schnell wieder mit beiden Füßen am Boden. (schmunzelt)

Blattle: Deine Familie lebt in der Nähe von Stuttgart. Seit bald zehn Jahren pendelst du zwischen Wien und dem Schwabenland. Kostet das nicht viel Kraft?

Johannes: Ich sitze viel im Flugzeug und pendle zwischen zwei Welten.

Der Vorteil ist, dass ich mich während der Woche voll auf meine Arbeit konzentrieren kann. Umso mehr steht an den Wochenenden immer die Familie im Mittelpunkt, auch wenn das Handy immer mit dabei ist und schon so manchen Familienausflug „gesprengt“ hat. Wenn die Ehefrau nicht mitmacht, ist dieses Lebensmodell zum Scheitern verurteilt. Da braucht es schon viel Verständnis. Deshalb bin ich sehr dankbar, dass ich diese Freiheit habe und es so gut funktioniert.

Blattle: Welche Rolle spielt für dich deine ursprüngliche Heimat Umhausen?

Johannes: Es ist immer ein besonderes Gefühl, an der Ortstafel von Umhausen vorbeizufahren, weil dann weiß ich: I bin dahoam. Für mich wird es immer meine Heimat bleiben. Ich definiere das nicht über die Zeit, wie oft ich da bin. Umhausen und das Öztal sind für mich Leidenschaft und Emotion. Meine besten Freunde sind hier daheim und diese Freundschaften haben ihren wahren Wert erst erlangt, als ich weg war. Die wenige Zeit, die ich im Tal verbringe, ist für mich deshalb sehr wertvoll. Im Sommer brauche ich keinen Strand. Da freue ich mich immer wieder auf Umhausen, die Berge, die Leute und, so komisch es klingen mag, auf unser gutes Wasser.

Blattle: Die Feiertage stehen vor der Tür. Wie wirst du sie verbringen?

Johannes: Wenn alles klappt, sollten es hoffentlich ein paar Tage daheim in Umhausen werden. Darauf freue ich mich schon sehr.

Blattle: Johannes, vielen Dank für das Gespräch und viel Erfolg mit deiner neuen Aufgabe.

Müllkalender

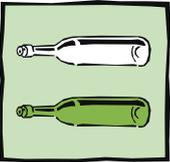
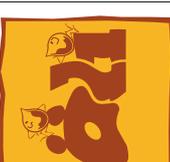
MONAT	RESTMÜLL	BIOMÜLL
Jänner	Mittwoch, 03. Jänner 2018	Donnerstag, 04. Jänner 2018
	Mittwoch, 17. Jänner 2018	Donnerstag, 18. Jänner 2018
	Mittwoch, 31. Jänner 2018	
Februar	Mittwoch, 14. Februar 2018	Donnerstag, 01. Februar 2018 Donnerstag, 08. Februar 2018
	Mittwoch, 28. Februar 2018	Donnerstag, 15. Februar 2018
März	Mittwoch, 14. März 2018	Donnerstag, 01. März 2018 Donnerstag, 15. März 2018
	Mittwoch, 28. März 2018	Donnerstag, 29. März 2018
April	Mittwoch, 11. April 2018	Donnerstag, 05. April 2018 Donnerstag, 12. April 2018
	Mittwoch, 25. April 2018	Donnerstag, 26. April 2018
Mai	Mittwoch, 09. Mai 2018	Donnerstag, 03. Mai 2018 Freitag, 11. Mai 2018
	Mittwoch, 23. Mai 2018	Donnerstag, 17. Mai 2018 Donnerstag, 24. Mai 2018
Juni	Mittwoch, 06. Juni 2018	Freitag, 01. Juni 2018 Donnerstag, 07. Juni 2018 Donnerstag, 14. Juni 2018
	Mittwoch, 20. Juni 2018	Donnerstag, 21. Juni 2018 Donnerstag, 28. Juni 2018

ÖFFNUNGSZEITEN	RECYCLINGPLATZ TUMPEN	
bis 01. April 2018	Mittwoch: 13.00 - 16.00 Uhr	Samstag: 09.00 – 12.00 Uhr
ab 04. April 2018	Mittwoch: 15.00 – 19.00 Uhr	Samstag: 09.00 – 12.00 Uhr

Abfalltrennung im Haushalt

Verpackungen aus:

sonstige Abfälle:

Bunt- und Weißglas	Papier und Karton	Metall	Kunststoff und Verbundstoff	Restmüll	Sperrmüll	Bioabfall	Altspeiseöl und -fett	Problemstoffe	Elektrogeräte
									
Bitte zum Bunt- oder Weißglas Flaschen, Flakons, Lebensmittelgläser, Kosmetikfläschchen und andere leere Hohlglasbehälter Überzeugen Sie sich, dass keine Pfandflaschen dabei sind. Sie sollten wiederbefüllt werden!	Bitte zum Papier oder Karton Papier: Zeitungen, illustrierte Kataloge, Prospekte, Bücher (ohne Einband), Hefte, Schreibpapier, Fensterkuverts, unbeschichtetes und sauberes Papier Karton (bitte falten!): Schachteln, Kartons, Wellpappe, Kraftpapier, Papiersäcke	Bitte zum Metall Weißblech-, Getränke- und Konservendosen, Alufolien und -tassen, Metalltuben, Deckel und Verschlüsse Nur spachtelreine bzw. tropffreie Farb- und Lackdosen, restentleerte Spraydosen (druckgasfrei)	Bitte zum Kunststoff Getränke-, Kaffee-, und Tiefkühlverpackungen, Fleischtaschen, Verpackungsfolien und -chips, Plastiktäcke, Joghurtbecher, Obstnetze, Kanister, Butterpapier, Zigarettenschachteln, Putzmittel- und Kosmetikleergebinde, Tablettenblister Styropor (getrennte Sammlung sinnvoll)	Bitte zum Restmüll Keine Wiederverwertung möglich! Bleistifte, Kulis, Klarsichtfolien, Zigarettentümmel, kalte Asche, Staubsaugerbeutel, Wegwerfwindeln, Zahnbürsten, Kleiderbügel, Strumphosen, Taschentücher, Hygieneartikel, kaputtes Spielzeug, Glühbirnen, CD's, MC's, Videokassetten, Grußkarten mit Musik	Bitte zum Sperrmüll Haushaltsmüll, der auf Grund seiner Größe/Form nicht in den Restmüllbehälter bzw -sack passt: Kaputte Möbel, Teppiche, Sportgeräte, Schi, Kinderwagen, Schirme, Dachpappe, Matratzen, Kunststoffrohre, Baustropor, verschmutzte Zementsäcke	Bitte zum Bioabfall Küchenabfälle: Obst-, Gemüse- und Speisereste, Kaffeesatz und -filter, Teesatz und -beutel, verdorbene Lebensmittel Schnittblumen, Gartenabfälle, Gestecke Für die Biotonne Säcke aus Papier oder Maisstärke verwenden!	Bitte zur Ölisammlung Gebrauchte Frittier- und Bratfette/-öle, Öle von eingelegten Speisen (Thunfisch, Sardinien, Gemüse...) Butterschmalz und Schweineschmalz Verdorbene und abgelaufene Speiseöle und -fette	Bitte zu den Problemstoffen Ablöse- und ölhaltige Abfälle (z.B. Putzmitteln), Batterien, Lösungsmittel, Nitroverdünnung, Farben und Lacke, Desinfektionsmittel, Säuren, Laugen, Quecksilber, Pflanzenschutzmittel, Gifte Medikamente, Kosmetik- und Körperpflegeprodukte	Bitte zu den Elektroaltgeräten Elektrokleingeräte: Toaster, Rasierer, Föhn, Radio, Fernbedienung, Computerlaufwerke Elektrogroßgeräte: Waschmaschine, Herd, Geschirrspüler Bildschirmgeräte: Monitor, TV, Laptop Kühlgeräte: Kühlschrank, Klimagerät Gasentladungslampen: Leuchtstoffröhre, Energiesparlampen
Nicht zum Bunt- oder Weißglas Verschlüsse, Deckel, Porzellan, Keramik, Steingutflaschen, Vasen, Glaseschirr, Glühbirnen, Fensterglas, Spiegel, Drahtglas	Nicht zum Papier oder Karton beschichtete Tiefkühlverpackungen, Ringordner, Tapeten, Zellophan, Getränkeverpackungen, Hygienepapier, Papiertaschentücher, Servietten, Teppichrollkerne	Nicht zum Metall Gaskartuschen und Spraydosen etc. mit Restinhalten Töpfe, Pfannen, Nägel, Haushalts-schrott zur Altsammelung der Gemeinde	Nicht zum Kunststoff Gegenstände aus Kunststoffen ohne Verpackungsfunktion z.B. Plastikspielzeug, Bodenbeläge, Windeln, Wäschekörbe	Nicht zum Restmüll Wertstoffe, die einer Verwertung zugeführt werden können! Alle Verpackungen (Glas, Metall, Karton, Kunststoffe), Bioabfall, tragbare Kleider und Schuhe	Nicht zum Sperrmüll Restmüll, Bau-schutt, Problemstoffe Altholz, Alteisen unbedingt getrennt sammeln!	Nicht zum Bioabfall Knochen, Schlachtabfälle, Asche, Katzenstreu, Altspeisefette Fehlwürfe wie Restmüll, Kunststoffe und Metalle verursachen hohe Sortierkosten!	Nicht zur Ölisammlung Mineral-, Motor- und Schmieröle, Chemikalien Andere Flüssigkeiten, Saucen und Dressings, Mayonnaise, Speisereste und sonstige Abfälle	Nicht zu den Problemstoffen Spachtelreine und tropffreie Leergebinde von Farben, Lacken, Putzmitteln, sowie restentleerte Spraydosen	Nicht zu den Elektroaltgeräten Glückwunschkarten & Bücher mit Musik, Mehrfachstecker, Kabelrollen, Hausantennen, Elektroinstallationsmaterial, Boiler, akustische Signalgeräte, Möbel mit Beleuchtung

Umwelt. Bewusst. Sein.

Eine Umweltaktion Ihrer Gemeinde und der Abfallwirtschaft Tirol Mitte GmbH.

Mülltrennung ist für jede Gemeinde eine umfangreiche Aufgabe und generell mit sehr hohen Kosten verbunden. Eine korrekte Abfalltrennung in jedem Haushalt ist Voraussetzung, damit die Zusammenarbeit zwischen Gemeinde und Entsorgungsbetrieben reibungslos funktioniert. Bitte beachten Sie vor allem die Trennung von Rest- und Biomüll. Bei konkreten Fragen geben die Mitarbeiter der Gemeinde gerne Auskunft.



Gemeinde Umhausen
Tel. 05255 5230
gemeinde@umhausen.gv.at



Von Christian Eder

Drei Nächte, eine Legende

Vom 1. bis zum 3. Dezember 2017 war es wieder so weit: Viele Dorfbewohner und Gäste aus der Umgebung erlebten diese drei besonderen Nächte und Tage in Umhausen.

Eine sagenhafte Nacht

Am Freitag trafen einander viele Kinder und Erwachsene im Ötzidorf zur „Sagenhaften Nacht“. Bei Feuer- und Fackelschein wurde allen die Sage vom Hirschberg, die Sage von der Engelswand und die Sage vom Stuibennannele, alle in einer Geschichte zusammengefasst, erzählt. Kurze Sprüche und Lieder begleiteten diese sagenhafte Stunde. Das Nannele und gute Geister führten alle Anwesenden nach der Geschichte wieder zum Bischofsplatz. Den Weg dorthin säumten Krampeler, die zwischen Bäumen und Steinen hervorlugten und den Kindern zuwinkten. Diese Tuifl, unerlöste Seelen, stecken in den dunklen Wäldern des Stuibenfalles und werden einmal im Jahr vom Nannele aus der Unterwelt an die Oberwelt

geführt. Sie ermahnen die Menschen, nicht das Böse zu tun, sondern nur das Gute. Wenn der Nikolaus in das Dorf einzieht, stehen die Tuifl unter seiner Obhut und werden wieder bis zur nächsten „Wilden Nacht“ in die dunklen Stuibenwälder zurückgeschickt. Das Stuibennannele führt diese Schar von Seelen an und bewacht sie. Erst im Frühling, wenn die ersten warmen Sonnenstrahlen die dunklen Wälder unter dem Stuibenfall erreichen, wenn der letzte Schnee geschmolzen ist und die Frühlingsblumen zu blühen beginnen, besteigt das Stuibennannele wieder das Windrad am Waldrand.

Die „Wilde Nacht“

Am Samstag trieben die Umhauser Stuibentuifl ihr Unwesen in der „Wilden Nacht“. Sie zogen vom Dorf aus der Straße entlang zum Bischofsplatz, um dort mit dem Fundustuifl um den Thron des Obertuifls zu kämpfen. Es war ein imposanter Anblick, als eine große Schar von kleinen und großen

Stuibentuifl bei hellem Feuerschein kämpfte.

Der Nikolaus kommt

Am Sonntag zog schließlich auch der Hl. Nikolaus ins Dorf ein. Nach einem gemeinsamen Lied erschien die Tuifl mit ihren Begleitungen und der Obertuifl, der eine mahnende Rede hielt, bis schließlich der Hl. Nikolaus mit den guten Geistern und Engeln würdevoll einerschritt und mit Unterstützung durch das Stuibennannele die Stuibentuifl für ein Jahr wieder zurück in die dunklen Wälder des Stuibenfalles verbannte. Es gab natürlich auch für alle Kinder ein kleines Geschenk vom Nikolaus.

An dieser Stelle sei allen, die an diesen gelungenen Nächten und Tagen intensiv mitgewirkt haben, es würde zu weit führen, alle gesondert zu erwähnen, sehr herzlich für ihren großen Einsatz gedankt. Diese drei Tage waren ein gelungener Beitrag zum gemeinsamen Erleben von Geschichte und Brauchtum in unserem Dorf.

Es ist wichtig, das Konzept, die Zusammenhänge und die Hauptfiguren zu kennen und zu verstehen. Hier finden die Leser und Leserinnen die passenden Erklärungen zu den Hauptfiguren.



Der **Tuifl** ist der teuflische Begleiter, Untergebener und auch Gegenstück des Hl. Nikolaus. Er ist eine edle Abart des Bösen. Er hat einen Ehrenkodex und ist nur böse zu denen, die ebenfalls böse sind. Auf Geheiß des Nikolaus kann er schließlich auch gut sein. Er ist also kein Feind des Menschen, er ist vielmehr jemand, der unter der Obhut des Nikolaus den Menschen mit der Hölle droht, wenn sie seinen Rat nicht befolgen. Der **Obertuifl** stellt den Anführer der Tuiflschar dar und trägt einen Korb auf dem Rücken. In diesem Korb sollen die „unartigen“ Kinder in die Hölle gebracht werden. Er hat im Gegensatz zu den anderen Tuifln eine Sprechrolle. Er warnt in seiner Predigt die Menschen davor, den gleichen Fehler wie er oder vielleicht noch schlimmere zu begehen. Genau deshalb tragen alle Tuifl Gutes in sich.



Das **Stuibennannele** war die Gräfin Maria-Anna von Hirschberg. Bei der großen Murkatastrophe rettete ein Engel ihren Sohn aus der Felsenwand. Als Dank für diese wunderbare Errettung des Kindes musste die Gräfin Anna-Maria „Nannele“ dem Engel versprechen, sich um die Seelen der bei der Murkatastrophe verstorbenen Menschen zu kümmern. Deren Seelen sind nicht im Himmel angekommen, sie stecken in der Unterwelt der dunklen Wälder vom Stuibenfall fest. Vom Frühjahr bis zur wilden Nacht passt das Nannele auf ihrem Windrad auf, dass die Seelen in der Unterwelt bleiben. In der wilden Nacht erwachen die Seelen zum Leben, das Nannele steigt vom Windrad herunter und muss bis zum Eintreffen des Nikolaus darauf achten, dass sich die Stuibntuifle benehmen.



Die **guten Geister** waren vor der Murkatastrophe die Mägde am Schloss der Gräfin Maria-Anna von Hirschberg „Nannele“. Sobald die „guten Geister“ gerufen werden, helfen sie dem Nannele.



Die **Tuiflhex** hatte durch ihr großes Naturwissen vor ihrem Tod bei der Murkatastrophe eine ungeheure Macht und galt im Dorf als Hexe. Mit ihren Tänzen will sie mit dem Besen die bösen Geister wegfegen.



In der „Wilden Nacht“ kämpfen die **Stuibntuifle** mit dem **Fundustuifl**.

Von Birgit Raffl

Ein weiterer Schritt nach vorne

Lukas Leiter ist neuer Bezirksobmann des Theaterverbandes Tirol

Der Weg zum Theater

Seit 1994 interessiert sich Lukas Leiter für das Theater, nicht zuletzt hervorgehoben durch Marlene Schmid, die ihn damals als Souffleur für die Dorfbühne Umhausen engagierte. Ein Spieler fiel aus, Lukas war verfügbar, und so begannen die ersten „Theater Gehversuche“ bei der Dorfbühne Umhausen. Lukas spielte jahrelang, war eine Zeitlang Obmann und zum Schluss Spielleiter – bis zum Jahr 2009.

Ein neuer Weg

Im Jahr 2010 gründete Lukas zusammen mit Tamara Hechenberger die Theatergruppe „Vorderes Ötztal – Gegenwind“, mit Vorliebe zum Theater im Freien. Auf die Frage, warum gerade „Freilicht-Theater“, antwortet Lukas: „Ich wollte etwas Neues machen und eine andere Richtung einschlagen, und mein Interesse galt vor allem den ersten Stücken. Mit der neuen Gruppe ist auch das Verlangen gewachsen, sich weiterzuentwickeln und fortzubilden. Seit 2010 nehme ich regelmäßig an Seminaren und Fortbildungen teil. Dieses Wissen trage ich dann weiter in meine Gruppe, es ist eine Bereicherung für alle, für den Regisseur und für die SpielerInnen. Theater macht einen großen Teil meines Lebens aus, es

bereitet mir extreme Freude. Ich lerne viele Menschen und neue Wege kennen und meine Kontakte reichen weit über Tirol hinaus.“ Inzwischen wird Lukas von anderen Bühnen als Regisseur engagiert und dadurch brachte er bereits einige Inszenierungen außerhalb seiner Gruppe auf die Bühne.

Die letzte Spielsaison

Lukas fasst zusammen: „Der letzte Sommer verlief außerordentlich positiv und mit dem tollen Zuspruch rechneten wir alle nicht. Die positive Kritik und die interessanten Gespräche, die sich ergaben, waren ein Erfolg für die gesamte Truppe. Das Stück wurde schon rein durch die Tatsache, dass es eine Komödie war, zu einer Herausforderung für alle Beteiligten, die Schauspieler und auch für mich als Regisseur. Tamara Hechenberger, Silvia Schmid und Manfred Auderer boten schauspielerische Höchstleistungen.“

Lukas Leiter als neuer Bezirksobmann

Seit Juni 2017 ist Lukas Leiter neuer Bezirksobmann des Theaterverbandes Tirol. Lukas erläutert: „Mein Vorgänger Gebhard legte das Amt nieder und auf Initiative des Stellvertreters kam es zu Neuwahlen. Ich war der einzige Wahl-



vorschlag, nahm das Amt an, stellte jedoch die Bedingung, dass ich nicht als Einzelperson, sondern im Team arbeite. Das wurde akzeptiert und nun gibt es zum ersten Mal auch einen Ausschuss. Teamarbeit ist mir sehr wichtig.“ Zudem möchte Lukas die Vernetzung der Bühnen mehr fördern. Es existieren bereits einige Ideen, die umgesetzt werden sollen.

Die Aufgaben eines Obmannes

Lukas erklärt dazu: „Ziel ist es, das Theaterleben zu pflegen, zu stärken und zu fördern. Das bedeutet für mich, Aufführungen und Bühnen zu besuchen, das habe ich aber bereits vorher gemacht. Und das fruchtet auch. Heuer besuchten 17 oder 18 Bühnen unsere Aufführung, darunter auch Bühnen aus Kufstein, dem Lechtal und Zillertal. Auch die be-

Hochbau – Generalunternehmer – Tiefbau

HITTHALLER

- Gebäudeadaptierungen
- Betonsanierungen
- Beschichtungen
- Tankstellenbau
- Vollwärmeschutzfassaden
- Injektion- und Abdichtungsarbeiten
- Leitungs- und Kanalbau jeder Art
- Beschneigungsanlagen
- LWL-Spezialeinziehungsverfahren

HITTHALLER + TRIXL Baugesellschaft m. b. H.
Bahnhof-Umgebung 2a, 6170 Zirl
Tel.: 05238 – 52 419
Fax: 05238 – 54 244
zirl@hitthaller.at

Graz | Kapfenberg | Leoben | Linz | Trumau | Wels | Zirl

WIR BAUEN WERTE
www.hitthaller.at

MAEX POINT RADSERVICE

Reparatur Ersatzteile Service

JETZT AUCH MIT VERKAUF

www.maexpoint-radservice.com

maexpoint@gmx.at +43 664/40 60 005



Steckbrief

Geb.: 1979 in Umhausen
 Hauptschule in Umhausen und
 Polytechnische Schule in Ötz
 Ausbildung zum KFZ-Mechaniker
 bei Auto Kapferer
 Bundesheer in Salzburg
 Von 2000-2007: Selbständig
 im Transportunternehmen
 Seit 2008: Lokführer bei den
 Österreichischen Bundesbahnen
 Zusätzliche Ausbildung als
 Ressourcendisponent
 (Kurzfristenplanung)

nachbarten Gruppen waren sehr stark vertreten, was eine große Wertschätzung ist. Zudem ist der Obmann das Bindeglied zwischen Verband und Bühnen, eine Kontaktperson für Wünsche, Anliegen und Beschwerden, kurzum der Repräsentant des Verbandes. Die Bühnen müssen vernetzt werden, müssen leben. Zum Beispiel bieten wir in Zusammenarbeit mit dem Bezirk Landeck von November bis März einen dreiteiligen Workshop für Spieler und Spielerinnen an. Im

November findet ein Theater-Tisch statt. Theater ist Leben und muss leben.“

Zukunftswünsche

Dazu Lukas: „Eigentlich seit Jahren dasselbe: Ich wünsche mir mehr Interesse und Akzeptanz innerhalb der Gemeinde, einfach mehr Verständnis für die Vielseitigkeit des Theaters und für unsere Gruppe. Theater verkörpert so vieles: Akzeptanz, Toleranz und Verständnis für das Andere. Wir arbeiten vielseitig mit

sozialen Einrichtungen zusammen, sei es Lebenshilfe, Flüchtlingshilfe oder Hospiz. Wir übernehmen Patenschaften für Kinder von sozial schwachen Familien und bezahlen die Kosten für Workshops. Uns ist es wichtig, hier ebenfalls einen Beitrag zu leisten und die Kinder und Jugendlichen damit zu unterstützen. Theater ist menschenfreundlich und sollte Menschen zueinander führen.“



Die Jausenstation hält einfache liebevoll zubereitete Tiroler Gerichte für Euch bereit. Für die frische Speisenzubereitung und den Einsatz regionaler Rohstoffe wurden wir mit dem AMA-Gastrosiegel ausgezeichnet.

Warme Küche bis 14.00 Uhr. Kleinere warme Speisen gibt es natürlich ganztätig.

Von **14.00 Uhr bis 18.00 Uhr** verwöhnen wir Euch mit kalten Schmankeleln sowie köstlichen hausgemachten Kuchen und Strudeln.

Frühstück der ganz besonderen Art. Beginne den Tag bei einem Frühstück in einer der gemütlichen Stuben. Das Brot ist selbstgebacken die Marmeladen und verschiedenen Aufstriche sind hausgemacht. Der Bauernbutter kommt direkt aus nächster Nähe. Das Ganze an einem besonderen „Platzerl“ genießen, gibt Kraft und lässt einen den Tag etwas gelassener angehen.

Auch für die kleine **Familienfeier bis zu 25 Personen** ist der Bichl der ideale Platz.

Familie Holzknecht freut sich auf euren Besuch bei uns am Bichl in Niederthai. Mittwoch Ruhetag!



Wir gratulieren

Galaabend der Meister

Der diesjährige Galaabend der Meister fand am 27.09. 2017 im Kurhaus in Hall statt. Wir gratulieren Andreas und Philipp zu ihrem großartigen Erfolg.



Andreas Frischmann ist Meister für das Handwerk Metalltechnik.



Philipp Prantl bestand die Befähigungsprüfung für das Gewerbe Holzbaumeister.
Fotos: DieFotografen

Auszeichnung für Gesundheitsqualitätsbetrieb Studio Fußgesund

Bereits zum zweiten Mal wurde der Betrieb von Scheiber Ursula von der WKO Tirol als Gesundheitsqualitätsbetrieb mit dem Gütesiegel TIROL Q' ausgezeichnet. Nur nach strengen Kriterien überprüfte Betriebe unter Einhaltung der entsprechenden Qualitätsvorgaben erhalten diese Anerkennung. Somit kann sich das Studio Fußgesund eindeutig zu Referenzbetrieben abheben. Wir gratulieren dem Betrieb Fußgesund zu dieser hervorragenden Auszeichnung.

Landeslehrlingswettbewerb

Die Imster Wirtschaft darf stolz auf ihre Lehrlinge sein. Der Bezirk Imst brachte es bei „Tyrol Skills“, dem Landeslehrlingswettbewerb, auf insgesamt 41 Preisträger. Die teilgenommenen Lehrlinge aus der Gemeinde Umhausen konnten dabei sprichwörtlich „abräumen“:

Adrian Plattner: 2-facher LANDESSIEG (Tapezierer und Dekorateur im 3. Lehrjahr bei dem Lehrbetrieb Fiegl Raumausstattung GmbH)

Tanja Falkner: LANDESSIEG (Friseurin und Perückenmacherin/Stylistin im 3. Lehrjahr bei dem Lehrbetrieb Kordula Schwarzer KG)

David Schöpf: LANDESSIEG (Tischlereitechniker Schwerpunkt Planung im 4. Lehrjahr bei dem Lehrbetrieb Tischlerei Klotz GmbH & CO KG). Zusätzlich erhielt er beim Bundeslehrlingswettbewerb die Bronze Medaille.

Elias Klotz: 2. Platz (Platten- und Fliesenleger im 3. Lehrjahr bei dem Lehrbetrieb Hopra Fliesen GmbH)

Wir gratulieren den drei Teilnehmern und der Teilnehmerin ganz herzlich zu ihren ausgezeichneten Leistungen.



Wir gratulieren

25 Jahre Tischlerin

Helene Scheiber interessierte sich schon als Kind mehr für das Handwerkliche. „Stricknadeln und überhaupt Fächer wie Handarbeiten haben mich nie interessiert“, betont Helene lachend. Nach der Schulgrundausbildung in Umhausen und dem Besuch der Polytechnischen Schule in Ötz, begann sie ihre Lehre bei der Tischlerei Klotz in Umhausen. Im Jahr 1995 bestand sie ihre Gesellenprüfung. Sie blieb ihrem Lehrbetrieb treu und nun ist sie bereits seit 25 Jahren bei der Tischlerei Klotz beschäftigt. Sie als Frau in einer von Männern dominierten Welt, wie es der Tischlerberuf ist, durchzusetzen, kann sehr schwierig sein. Wie sie das bis jetzt geschafft hat, erklärt sie so: „Es ist wahrhaftig nicht einfach und manche Männer können mit einer Frau, die diesen Job ausübt, nicht umgehen. Man muss sich von Anfang an durchsetzen und mit beiden Füßen im Berufsleben stehen.“ Auf die Frage, was ihr am Tischlerberuf so gut gefällt, antwortet sie mit Begeisterung: „Ich liebe es, mit Holz zu arbeiten, denn aus Holz kann man alles machen. Man kann seine Kreativität zum Ausdruck bringen und man sieht nach der Arbeit ein Ergebnis, mit dem man zufrieden und auf das man stolz sein kann. Ich würde immer wieder den Beruf des Tischlers ergreifen.“ Helene ist das beste Beispiel, was man alles erreichen kann, wenn man nur den Willen und die nötige Ausdauer hat. Wir gratulieren Helene Scheiber zu ihrer langjährigen Tätigkeit als Tischlerin und wünschen ihr noch weiterhin viel Erfolg und jede Menge kreative Sternstunden.



70 Jahre Bauunternehmen Auer

Der Landeshauptmann Günther Platter und die Wirtschaftslandesrätin Patrizia Zoller-Frischauf ehrten am 13. Oktober 2017 im Congresspark Igls VertreterInnen von 33 Tiroler Traditionsbetrieben mit runden Unternehmensjubiläen für ihren Einsatz, ihren Mut und ihre Verantwortung zum Wohle der Tiroler Wirtschaft. Das Bauunternehmen Auer aus Umhausen wurde anlässlich dieses Festaktes für sein 70-jähriges Bestehen geehrt. „Mit dieser Feier sagen



wir den Menschen, die hinter den Traditionsunternehmen stehen, ein herzliches Dankeschön für ihr Engagement, die Sicherung von Arbeitsplätzen, die Versorgung unserer Bevölkerung und den unverzichtbaren Beitrag für unser Sozialsystem“, betonte LH Platter in seiner Festansprache.

Auch wir gratulieren der Bau-firma Auer für ihr langjähriges Bestehen ganz herzlich.



Wir gratulieren Verleihung der Tiroler Ehrenamtsnadel in Gold

Am 18. Oktober 2017 verlieh Landeshauptmann Günther Platter folgenden Umhauser Bürgern und Bürgerinnen die Tiroler Ehrenamtsnadel in Gold: **Hartmann Hechenberger** (langjähriges Mitglied der Schützenkompanie und der FF Umhausen), **Alois Holz knecht** (Obmann der MK Umhausen), **Emil Holz knecht** (Ausschussmitglied der FF Umhausen), **Willibald Scheiber** (langjähriges Mitglied im Sportverein Umhausen), **Michael Scheiber** (Vorstandsmitglied im Verein für prähistorische Bauten und Heimatkunde), **Roman Roscic** (langjähriger Obmann Wintersportverein Tumpen), **Susanne Falkner** (langjährige Kinderbetreuerin beim Sportclub und Trachtenverein Niederthai). Wir gratulieren den Geehrten ganz herzlich!



Nicht im Bild: Alois Holz knecht und Emil Holz knecht



Neue Hofer Filiale in Umhausen

Unweit der südlichen Ortseinfahrt von Umhausen an der Ötzta-ler Bundesstraße entsteht ein neuer Hofer-Markt. Der Spaten- stich dazu erfolgte am 4. September. In einer Rekordbauzeit von rund 16 Wochen soll die Filiale fertig sein. „Die Eröffnung ist Mitte Jänner 2018 geplant“, erklärt Mag. Markus Juen von Hofer KG. Bürgermeister Jakob Wolf bedankt sich bei den sechs Grundstückseigentümern für die Einwilligung. Da sonst keine Einsprüche waren, ging alles recht zügig voran. „Wir sind eine Pendlergemeinde, da tut jeder zusätzliche regionale Arbeitsplatz gut“, so der Bürgermeister. „Es werden ca. 12 bis 15 Arbeitsplätze entstehen und eine Investition von rund Euro 2.2 Millionen getätigt“, freut sich auch der GR Leonhard Falkner, zuständig für Wirtschaft & Tourismus.



(v.l.n.r. Johann Kammerlander, Markus Juen (Hofer), Bgm. Jakob Wolf und Leonhard Falkner beim Spatenstich am 4. September 2017.

Mobilitätspreis für Gemeinde Umhausen



Die Gemeinde Umhausen wurde mit dem Mobilitätspreis des Landes ausgezeichnet. Im Bild: GR Leonhard Falkner mit LHStv. Ingrid Felipe bei der Preisverleihung im Innsbrucker Landhaus.

Stuibenfallareal erhält einen Defibrillator



Die Sparkasse Imst spendete der Gemeinde Umhausen einen Defibrillator für das Gelände Stuibenfall. Das Gerät war bereits am Fronleichnamstag im Einsatz und rettete Leben. Bürgermeister Jakob Wolf bedankte sich bei den Vorständen Martin Haßlwanger und Meinhard Reich für die sinnvolle Spende.



Wir bedanken uns ganz herzlich bei allen Gästen und wünschen eine besinnliche Weihnachtszeit sowie einen guten Rutsch!

Neu! Winterbetrieb!

über Weihnachten und Silvester geöffnet!

Am Tauferberg 2, 6441 Umhausen / Tel: 0043 680 218 04 38
 Net: www.kneippphaeusl.at / Mail: info@kneippphaeusl.at

Von Hermine Dablander

60 Jahre und kein bisschen ...



Am Samstag, den 16. September war es so weit. Wir vom Jahrgang 1957 trafen uns auf der Mure zu einem Ausflug ins Zillertal. Dort fuhren wir hinauf bis zum Zellbergstüberl, wo wir ein leckeres Mittagessen genießen durften. Leider war uns der Wettergott nicht gut gesinnt, deshalb mussten wir unseren Aufenthalt frühzeitig abbrechen und uns nach einem Alternativprogramm umsehen.

Nach der Besichtigung der Zillertaler Schaukäserei und einem anschließenden Kaffeehausbesuch in Mayrhofen fuhren wir wieder zurück nach Umhausen, wo wir unseren schönen Tag mit einem sehr guten Abendessen im Gasthof Andreas Hofer ausklingen ließen. Weil es so ein feiner Tag war, entschlossen wir uns dazu, bis zu unserem nächsten Treffen nicht wieder zehn Jahre zu warten.



TEAMS WORK.



Weil Erfolg nur im Miteinander entstehen kann.

Die STRABAG-Gruppe ist mit einer Leistung von rund € 14 Mrd. und jährlich mehr als 15.000 Projekten einer der führenden europäischen Technologiekonzerne für Baudienstleistungen.

www.strabag.com

STRABAG
TEAMS WORK.

STRABAG AG, Direktion Tirol/Vorarlberg, Thomas-Walch-Straße 34a, 6460 Imst, Tel. +43 5412 66886

In stillem Gedenken



15.06.2017

Franz Pizzinini



16.07.2017

Siegfried Schöpf



20.07.2017

Karl Jenewein



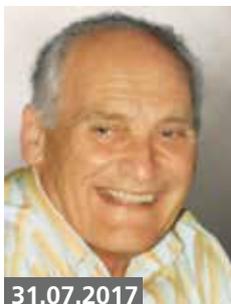
24.07.2017

Paula Kapferer



27.07.2017

Erika Kapferer



31.07.2017

Hugo Schöpf



05.08.2017

Maria Klotz



24.08.2017

Andrea Scheiber



07.09.2017

Sabine Unterlechner



24.09.2017

Martina Schöpf



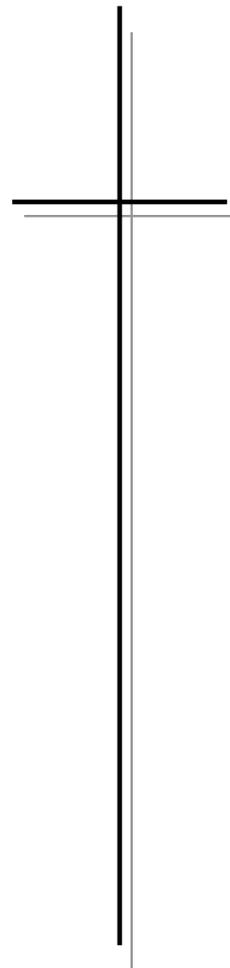
09.10.2017

Margaretha Frischmann



13.11.2017

Frieda Leiter



Impressum

Herausgeber:

Gemeinde Umhausen, 6441 Umhausen

Medieninhaber und Verleger:

Gemeinde Umhausen, 6441 Umhausen

Redaktion: Gemeinde Umhausen

Redaktionsleitung: Birgit Raffl

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung des Verfassers wieder und müssen nicht jener des Herausgebers entsprechen.

Fotos: Gemeinde Umhausen, Ötztal Tourismus, beigestellte Fotos der Verfasser

Titel- und Rückseitebild: Simone Kammerlander-Prantl

Layout: Atelier Egger, 6460 Imst, Postgasse 9, 05412/6911-17 (Werbeagenturleiter: Werner Markl)

E-Mail: blattle@umhausen.gv.at

Neue Weihnachtsbeleuchtung in der Dorfstraße Umhausen

In Zusammenarbeit mit der Gemeinde Umhausen, dem Tourismusverband Ötztal OA Umhausen und Unternehmern, wurde von der Ortseinfahrt Umhausen Nord bis Süd durch die Dorfstraße Umhausen eine neue Weihnachtsbeleuchtung angebracht. Die Gemeinde Umhausen bedankt sich ganz besonders beim TVB OA Umhausen und den Unternehmern, die das Projekt unterstützten, sowie bei GR Leonhard Falkner, zuständig für Wirtschaft & Tourismus, für die Verwirklichung. „Allen ein recht herzliches Dankeschön für die Unterstützung“, betonen Bgm. Jakob Wolf und GR Leonhard Falkner.

Gemeinnützige Hauptgenossenschaft (GHS)	Bauunternehmen Auer Bau
Neue Heimat Tirol (NHT)	Ötztal Bäck
Gasthof Andreas Hofer	Planungsbüro Bmst. Ing. Thomas Auer
Raika Vorderes Oetztal	Kapferer & Kapferer GmbH & CO KG
Hofer KG	Malerei Pixner OG
Schrott Andreas	Fiegl Raumausstattung GmbH
Werbetextilien Leiter Thomas	Elektro Optimal
Ötztal Touristik GmbH & CO KG, Leonhard Falkner	Physioradl - Radl Wolfgang
Auto Markus	Malerei Ganglberger Rudolf
Bauwerksabdichtungen Pult	Elektrotechnik HK Inh. Oskar Klotz
Automated Systems OG	Restaurant La Cascata
Gasthof Krone	Dr. med. univ. Josef Strigl
Ötztaler Schafwollzentrum Umhausen	Tischlerei Klotz GmbH
Kammerlander Kran GmbH	VIVEA Gesundheitshotel
Spenglerei Kammerlander KG	Erdbau Thurnes Andreas
Ötztaler Kunstschmiede	KFZ Holzknecht GmbH
Erdbau Rudi Kapferer	Schöpf Karl-Heinz GmbH
Sport Grüner OG	Studio FußGesund, Scheiber Ursula



(v.l.n.r) Rainer Krismer (Obmann TVB OA Umhausen), Bgm. Mag. Jakob Wolf und Initiator der Weihnachtsbeleuchtung GR Leonhard Falkner.

Raiffeisenbank
Vorderes Ötztal

Raiffeisen wünscht eine schöne Weihnachtszeit

und ein erfolgreiches neues Jahr.

Deine Raiffeisenbank Vorderes Ötztal.

Bau- und Erneuerungsmaßnahmen

Brücken Östen und Tumpen Grube



Die beiden Brücken in Östen (Nähe Hof Frischmann Bettina und Tumpen Grube) wurden komplett erneuert.

„Höchleroa“



Die Arbeiten am „Höchleroa“ konnten mit der Errichtung eines Holzzaunes und mit der Asphaltierung des Weges abgeschlossen werden.

Zaun Einfahrt Lehn-Platzl



Bei der Ortseinfahrt Lehn-Platzl/Engelswand wurde eine neue Umzäunung angebracht.

Asphaltierungsarbeiten



Weitere Asphaltierungsarbeiten wurden im letzten Halbjahr durchgeführt.

im Gemeindegebiet

Kreuzung Ortseinfahrt Süd



Die Kreuzung Ortseinfahrt Süd ist fertiggestellt.

Straße Köfels



Im Streckenverlauf Köfler Straße wurde die Verbreiterung eines Teilabschnittes veranlasst.

Brunnenfigur Rosslach



Die Brunnenfigur in Rosslach wurde restauriert.

**Wir wünschen gesegnete Weihnachten
und alles Gute für das neue Jahr!**

TISCHLEREI
KLOTZ

QUALITÄT NACH MASS

Tischlerei Klotz GmbH Farchat 9 · A-6441 Umhausen
Tel: +43 (0) 5255 5888
info@tischlerei-klotz.at · www.tischlerei-klotz.at

Von Christian Nösig

Jahresbericht 2017 des Sozial- und Gesundheitsprengel Vorderes Ötztal



Seit Oktober 2017 stellt uns die Gemeinde Sautens neue Räumlichkeiten zur Verfügung. Die ehemalige Ordination von Dr. Frick im Gemeindegebäude musste unter anderem entsprechend umgebaut werden. Am 8. Oktober fand die feierliche Einweihung statt.



Da es relativ häufig vorkommt, dass Personen, welche durch einen Schlaganfall, Herzinfarkt oder andere Schicksalsschläge sehr kurzfristig in eine schwierige und pflegebedürftige Situation kommen, hat sich unser Betrieb vorgenommen, den Klienten ein Wohlfühlbad mit allen Möglichkeiten der idealen Körperpflege anzubieten. Unsere Klienten werden zu Hause abgeholt, nach Sautens geführt, bestmöglich gepflegt und dann wieder nach Hause gebracht.

Unser künftiges Angebot reicht von der Beratung, Pflege, Haushaltshilfe, Essen auf Rädern, dem Heilbehelf-Verleih bis zum mobilen Wäschedienst. Auch die Seniorennachmittage werden künftig in den neuen Räumen stattfinden. Mit einem

Ruheraum wird den Klienten ein Ausruhen ermöglicht.

In Vorbereitung ist die „Computeria“. Im Hinblick auf zukünftige Entwicklungen, die EDV unterstützte Klienten-Betreuung zu Hause betreffen, möchten wir gerne an der Entwicklung für Seniorensoftware mitarbeiten. Wir können mit der Computeria damit heute schon die künftigen technischen Möglichkeiten ausprobieren bzw. auch in Folge bei unseren Klienten forcieren. Für unsere Klienten-Transporte benötigen wir dringend einen größeren Transportbus, da die Anzahl der Klienten und auch unser Angebot stetig steigen.

Wir bedanken uns für die Unterstützung bei:



den Essen auf Rädern Teams Umhausen, Oetz und Sautens, dem Sozialausschuss der Gemeinde Oetz, dem Trachtenverein Sautens, allen ehrenamtlichen Helfer/innen sowie den fleißigen Damen, welche die Verpflegung bei den Senioren Nachmittagen übernehmen, den Ärzten des Vorderen Ötztal für die gute Zu-

sammenarbeit und bei den vielen Spendegebern. Ein besonderer Dank gilt den Bürgermeisterinnen und Gemeinderäten, Mitarbeitern der Sprengelgemeinden, allen Mitarbeiter/innen des Tourismusverbandes, den Tourismuspartnerbetrieben des Vorderen Ötztal, allen Mitarbeiter/innen sowie den Vorstandsmitgliedern des Vereins für die gute Zusammenarbeit.

**WEITERE INFO UNTER:
WWW.OETZTALPFLEGE.AT**

Ein gesegnetes Weihnachtsfest, viel Freude im Kreise der Familie und ein gutes neues Jahr wünschen der Obmann Christian Nösig und die Geschäftsführerin Sandra Friedl.



Allen Einheimischen und Gästen möchten wir auf diesem Weg ein herzliches Dankeschön sagen, ein frohes Weihnachtsfest und viel Glück und Gesundheit für das Jahr 2018 wünschen.

Simon, Brigitte und Hermann Falkner mit dem Tauberberg Team

Wir würden uns freuen, Euren Familien- oder Betriebsfesten auch im kommenden Jahr einen feierlichen Rahmen zu geben.

HOTEL
TAUERBERG

Familie Falkner
6441 Niederthal 12a
info@tauberberg.com
www.tauberberg.com
Tel: 05255/5509

Von Elisabeth Doblander-Weinmayer

Seniorenbund Umhausen

Immer aktiv und auf Reisen...



Der Seniorenbund Umhausen war auch in der Sommerpause recht aktiv. Wir machten eine Wanderung dem Waalweg entlang zur Frischmannhütte und einen Ausflug zum Bodensee. Unsere Herbstwallfahrt, an der viele unserer Mitglieder teilnahmen, führte uns nach Laas in Südtirol. Danach folgten noch das Törggelen und unsere jährliche Weihnachtsfeier. Die Seniorenstube findet jeden ersten Dienstag im Monat ab 14:00 Uhr im Feuerwehrhaus Umhausen statt. Es sind auch

„Nicht-Mitglieder“ willkommen.

Unseren Geburtstagskindern gratulieren wir recht herzlich und wünschen ihnen noch viele gesunde Jahre: 70 Jahre Scheiber Gertrud, 75 Jahre Frischmann Katharina, Schmid Maria und Obfrau Marlene, 80 Jahre Grißer Albert, Fiegl Maria und unsere langjährige Kassierin Fini Klotz. Leider verloren wir auch einige Mitglieder, denen wir im Stillen gedenken: Erika Kapferer, Margarethe Frischmann und Frieda Leiter.

Von Stefanie Auer

Seniorenflug 2017



Gruppenfoto vor der „Georgskapelle“



Vortrag DDr. Herwig van Staa im Sitzungssaal

Unser diesjähriger Seniorenflug führte uns am 14.10.2017 ins Landhaus nach Innsbruck. Bei strahlend schönem Wetter spazierten wir durch die Maria-Theresien-Straße und über den Landhausplatz. Auch heuer war unser Bürgermeister LA Mag. Jakob Wolf mit dabei und führte uns in den Sitzungssaal des Landtages. Dort hielt uns DDr. Herwig van Staa einen interessanten Vortrag über die Entstehung des Landtages und die Bedeutung der einzelnen

Malereien und Statuen im Sitzungssaal. Im Anschluss wurden wir im „Rokokosaal“ mit herzhaften Brötchen und einem Glas Wein oder Limo verwöhnt und konnten nebenbei die Portraitgalerie der Tiroler Landeshauptleute bewundern. Zum Abschluss besichtigten wir noch die „Georgskapelle“ im Innenhof des Landhauses. Am Heimweg kehrten wir im „Rietzer Hof“ zu Kaffee und Kuchen ein und ließen den Tag im Gasthof Krone in Umhausen gemütlich ausklingen.

DER MOKKA X

jetzt schon ab € 20.500

MS AUTOMOBILE

6426 Roppen
MS-Design-Straße 1
Tel.: 05417 6363

6444 Längenfeld
Huben 222
Tel.: 05253 5407

Mit den Innovationen der Oberklasse.



MS
AUTOMOBILE



DIE ZUKUNFT GEHÖRT ALLEN

Von Markus Lutz

Schützenkompanie Umhausen



In Memoriam Hugo Schöpf mit „seiner Schützenkompanie“.

Vom vergangenen Schützenjahr möchten wir über die bedeutendsten von insgesamt 29 Ausrückungen bzw. Aktivitäten berichten.

Am 11. Juni fand das 25-jährige Priesterjubiläum und die Feier 20 Jahre Seelsorger unseres Pfarrers Mag. Alois Juen in Umhausen, am 23. Juli das Bataillonsfest des Schützenbataillon Ötztal in Sölden und am 10. September das Bataillonsfest des Schützenbataillon Pitztal in Jerzens statt.

Am 3. August begleiteten wir unseren treuen Schützenkameraden, Zugführer Hugo Schöpf, auf seinem letzten Weg und verabschiedeten ihn ehrenvoll mit einer Salve.

Bei der Jahreshauptversammlung am Seelenonntag wurden folgende Ehrungen und die Überreichung der Schützenschnüre durchgeführt:

Verdienstmedaille in Bronze: Martin Scheiber, Martin Frischmann, **Verdienstmedaille in Silber:** Michael Dittberner, **Überreichung der**

Langjährigkeitsmedaillen: 15 Jahre: Andreas Scheiber (Niederthai), 40 Jahre: Josef Auer, **Überreichung der Schützenschnüre beim Bataillonschießen:** Grün: Andreas Scheiber, Silber: Stefan Frischmann, Emanuel Frischmann, David Leiter, Gold: Sandro Klotz, Eichenlaub: Thomas Grießer.

Wir möchten noch darauf hinweisen, dass sich interessierte Gemeindeglieder(-innen), die das Brauchtum des Tiroler Schützenwesens pflegen und mitgestalten wollen, gerne um eine Aufnahme in unsere Kompanie bewerben können. Es freut uns, wenn Marketenderinnen, Schützen und Jungschützen unserer Schützenkompanie beitreten möchten.

Wir danken allen Förderern und Gönnern unserer Schützenkompanie für die Unterstützung und möchten allen Gemeindeglieder(-innen) frohe Weihnachten und viel Glück im neuen Jahr wünschen.



Übergabe der Verdienstmedaillen: Erwin Frischmann, Martin Scheiber, Martin Frischmann, Michael Dittberner, Alois Köfler.

Von Engelhard Klotz

Georg-Laner-Schützenkompanie Tumpen



Teilnehmer und Betreuer beim „Viertel Oberlandschießen“ in Elbigenalp.

Das Schützenjahr 2017 war für die Schützenkompanie Tumpen mit besonderen Ereignissen und umfangreichen Tätigkeiten verbunden. Ausrückungen bei den Prozessionen, Teilnahme beim Bat. Fest in Sölden, Bat. Fest in Imst, Bat. Fest in Jerzens, Abordnungsteilnahmen bei diversen Veranstaltungen, Begrüßungen, Bezirks-Bundes-u. Bat. Versammlungen, JS-Skiennen Schützenwallfahrt, Geburtstagsgratulationen und vieles mehr.

Runde Geburtstage, Ehrungen und Danksagungen

Wir gratulieren unseren Schützenkameraden Bezirksehrenmajor Lt. und seit 1980 Kanonier Reich Max zum 70. und Gewehrshütze Ostermann Josef zum 50. Geburtstag. Wir wünschen ihnen viel Glück und Gesundheit. Klotz Peter wurde am Kirchtag, dem 3. September 2017, für 25 Jahre Mitglied bei der Schützenkompanie Tumpen mit der Speckbacher Medaille ausgezeichnet.

Große Erfolge beim Schießen

Große Erfolge erzielten unsere Jungmarket. und Jungschützen beim Bat. JS-Schießen, beim Landesschießen in Pfunds-Nauders (insgesamt 408 Teilnehmer), beim Viert. Oberland-Schießen in Elbigenalp (Der Pontlatzadler wurde bereits zum 10. Mal vom Bat. Ötztal gewonnen – größtenteils von JS der Kompanie Tumpen) und bei der Bat. Meis-

terschaft Altschützen 2017. Ein besonderer Dank gilt allen Teilnehmer(innen), JS-Betreuer Holzknicht Norbert, E-Major Reich Max, Bez.EOSch.M. Hafner Erhard und allen Betreuern. Wir danken auch den ehrenamtlichen Trachtentherinnen Wolf Josefine, Wieser Alexandra, Klotz Kathrin, Hasslwanger Sandra, Pirchner Martha und Schnegg Helene, die uns in den letzten zwei Jahren fünf JS-Market. Trachten kostenlos anfertigten.

Neuwahlen

Bei der Jahreshauptversammlung am 5.11.2017 wurde der Vorstand gewählt. Hauptmann: Kratzer Jörg, Obmann: Klotz Peter, Kassier: Wieser Thomas; Schriftführer: Hasslwanger Marco, Zeugwart: Kratzer Günther, Waffenwart: Mair Martin, JS-Betreuer: Holzknicht Norbert, JS-Fähnrich: Haid Raphael; Fähnrich: Grunser Benjamin.

Der Luftgewehrshießstand unserer Kompanie ist jeden Freitag ab 20.15 Uhr geöffnet. Neuzugänge von Jung- und Altschützen, Marketenderinnen usw. sind jederzeit willkommen. Bitte melden Sie sich bei Hptm. Kratzer Jörg oder Obm. Klotz Peter. Wir danken allen Förderern und Gönnern, der Gemeindeführung, den Gemeinderäten, allen Vereinen sowie der Bevölkerung für die gute Zusammenarbeit und wünschen allen frohe Weihnachten und viel Glück und Erfolg im neuen Jahr!

Von Linda Brunner

Schützengilde Umhausen



Als ältester Teilnehmer überzeugte Ludwig Hummel aus Längenfeld mit seinen Schießkünsten. Foto: Maximilian Brunner

Zu Ehren des verstorbenen Ehrenoberschützenmeisters Richard Wörter veranstaltete die Schützengilde Umhausen vom 20. bis 29. Oktober ein Gedenkschießen im Luftgewehrschießstand der Neuen Mittelschule Umhausen. Richard Wörter war am 7. Jänner 2017 im Alter von 80 Jahren verstorben und hatte sich als langjähriger Bezirksoberschützenmeister von Imst und Oberschützenmeister der Schützengilde Umhausen um das Schützenwesen verdient gemacht. Bis zum Schluss als aktiver Schütze mit dabei, machte Richard viele wichtige Entwicklungen mit und war in Schützenkreisen bis über die Landesgrenzen hinaus bekannt. Mit einer stolzen Anzahl von 152 Teilnehmern durfte die Schützengilde unter Oberschützenmeister Erhard Hafner zahlreiche Schützenkollegen und Freunde von Richard Wörter begrüßen. Teilnehmen durfte man an insgesamt zwölf Bewerbungen, darunter auch der Bewerb der Gedenkscheibe, der sinnbildlich für die echte Gedenkscheibe von Richard Wörter geschossen werden konnte. Viele der Schützen waren von weit her angereist, um Richard die letzte Ehre zu erweisen. Als mit Abstand ältester Teilnehmer beehrte Ludwig Hummel aus Längenfeld die Schützengilde Umhausen mit seinem Besuch und schoss trotz seines hohen Alters mit dem Luftgewehr stehend aufgelegt. Auch die Jungschützen



Gedenkscheibe des Ehrenoberschützenmeisters Richard Wörter

bestritten das Preisschießen in erfreulich hoher Zahl. Als einziger Verein in Tirol sieht Umhausen drei seiner Jungschützen, Ricarda Auer, Lisa Hafner und Gregor Jeitner, in der Jugendbundesliga platziert. Die Schützengilde Umhausen ist die mannschaftstärkste Gilde im Bezirk.



Auderer GmbH
Transporte-Erdbau-Steingewinnung

Tumpen / Ötztal Tel.+Fax: 05255/5404 Mobil-0664/1408527

Den Lesern vom "blattle" wünschen wir frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr

Von Marina Auer

Bienenzuchtverein Umhausen



Das Bienenjahr endete für die Umhauser Imker mit einer ertragreichen Honigernte. Die Imker arbeiten das ganze Jahr über daran, ihre Bienenstöcke zu pflegen und die Bienen gesund zu halten. Da wir in Umhausen noch ein sehr vielfältiges Angebot an Blüten haben und somit auch genügend Nektar für die Bienen zur Verfügung steht, spricht die hohe Qualität unseres Honigs für sich. Deshalb bitten wir euch, uns durch den Kauf des heimischen Honigs zu unterstützen. Bei der diesjährigen Tiroler Honigprämierung konnten die folgenden Imker aus dem Verein Umhausen mit der

goldenen Auszeichnung für hervorragenden Honig abschließen: Gerold Fiegl, Manuel Gasteiger, Thomas Pohl (Sautens), Marianna Scheiber und Bernhard Scheiber (Obergurgl). Wir gratulieren recht herzlich! Der gesamte Ausschuss wünscht euch frohe Festtage und ein gesundes und erfolgreiches neues Jahr.



Von Simon Holzknacht

Die Saison des SV Umhausen – Sektion Fußball im Überblick

Eine angemessene Meisterschaft, Cup-Aus gegen den „Nachbar“, ein gelungenes Pfingstturnier und eine Mannschaft, die durchaus überraschte. Die Saison 2016/17 hatte so einiges zu bieten und wird jedem Fußballfan in Umhausen mit Sicherheit in Erinnerung bleiben.

Mit neuem Trainer in die Saison 2017/18

Nachdem Sigi Gritsch über mehrere Jahre als Trainer der Kampfmannschaft sehr gute Arbeit geleistet und viele junge Spieler in die „Erste“ hochgezogen hatte, wurde ein neuer Weg eingeschlagen. Man beschloss seitens des Vereins, den Haiminger Detlev „Dedi“ Halwax als neuen KM-Coach zu engagieren. Sein Motto ist es, den Umhausener Weg weiterzugehen, die jungen Spieler voranzubringen und gut in das Team zu integrieren. Auf auswärtige Spieler, die mitunter viel Geld kosten und keinen nachhaltigen Effekt haben, wird dabei verzichtet. Und diese Vorgehensweise trägt Früchte. In der Mannschaft herrscht ein wirklich tolles Klima und auch die sportlichen Erfolge können sich immer mehr sehen lassen: Highlights der Herbstsaison waren bis zum Redaktionsschluss mit Sicherheit der 9:1 Heimsieg gegen den SV Sistrans, der der Mannschaft den Titel „Klub der Runde“ in der „Kronen Zeitung“ einbrachte sowie der 2:0 Heimsieg gegen den Meisterschaftsfavoriten FC Vils. Zu diesem Zeitpunkt rangierte man auf Platz 7 in der Tabelle

der GLW-West, nur 6 Punkte hinter dem Spitzenreiter aus Thaur. „Wenn die Mannschaft weiterhin so konsequent arbeitet und mit diesem tollen Kämpferherz bei der Sache ist, kann man davon ausgehen, dass in dieser Saison und den kommenden Jahren noch einiges möglich ist“, schwärmt Halwax. Wir wünschen beim Erreichen dieser Ziele viel Glück und Erfolg.

Reservemannschaft überzeigte

Um einiges besser erging es der 1b Mannschaft des SV Umhausen in der vergangenen Saison. Eine sehr junge Mannschaft, mit vielen Nachwuchsspielern, konnte vor allem dank ihres Willens zum Sieg und durch schönen Angriffsfußball die Zuschauer begeistern. 79 Tore aus 20 Spielen können sich dann doch sehen lassen. Kuen Lukas war dabei mit 16 Toren der erfolgreichste Torschütze der Mannschaft. Am Ende stand man mit 44 Punkten auf Platz zwei in der Tabelle und konnte den einen oder anderen Kritiker der Mannschaft überraschen. Unsere U15 Mannschaft belegte den 4. Platz im Unteren Playoff der vergangenen Saison.

Frauenmannschaft in Umhausen

Nach Ablauf der Saison 2016/17 beschloss man in Umhausen eine Frauenmannschaft zu gründen. Interessierte und vor allem ehrgeizige Spielerinnen wurden schnell gefunden und so wurde das Team für die Meisterschaft 2017/18 offiziell gemeldet.



ziell gemeldet. Trainiert werden die Damen von Simon Jordan, Roman Grießer, Nick Gatterer und Fabian Holzknacht. Die sportliche Betreuung übernimmt Romed Gstrein. Der SV Umhausen wünscht der Mannschaft gutes Gelingen in der Meisterschaft und hofft die Mannschaft auch nächste Saison auf dem Rasen zu sehen.

Pfingstturnier wieder ein voller Erfolg

Das Pfingstturnier 2017 ist Geschichte und war wieder ein voller Erfolg für den gesamten Sportverein. Anlässlich des 25. Jubiläums wurde ein Legendenspiel gegen den SV Längenfeld ausgetragen. Vorher wurden noch die neuen Kabinen und sanitäre Anlagen offiziell eingeweiht. Freitagabends wurden noch die Sieger des Gemeindecup ausgezeichnet und die Gruppen für das Pfingstturnier ausgelost. Insgesamt nahmen 10 Mannschaften am Turnier teil. Zum 25. Jubiläum gab es in sportlicher Hinsicht eine wahre Überraschung, denn erstmals in 25 Jahren konnte „Die Musig“ das Turnier für sich entscheiden. In einem packenden Finale konnte man die Titelverteidiger „Kaudiarabien“ schlagen und den Siegerpokal in die Höhe strecken. Nach den Spielen ging es dann ins Festzelt, wo bis in die Morgenstunden gefeiert wurde. Der SV Umhausen möchte sich in dieser Hinsicht bei allen freiwilligen Helfern, von jung bis alt, recht herzlich

bedanken. Ohne die Mithilfe von so vielen Freiwilligen wäre ein Pfingstturnier nicht möglich.

Derzeit zählt der SV Umhausen rund 180 Spieler, davon sind 99 Kinder, zu jeweils 8 Mannschaften. Der SV Umhausen ist mit folgenden Mannschaften vertreten: Kampfmannschaft (Tr. Detlev Halwax), Frauen-KM (Tr. Roman Griesser), Reserve (Tr. Fabian Falkner), U15 (Tr. Ewald Strigl), U13 (Tr. Georg Maurer/Rene Strigl, Florian Falkner), U11 (Tr. Sieghard Gritsch), U10 (Tr. Gilbert Zangl), U09 (Tr. Hubert Scheiber/Ulrich Neurauter). Außerdem gibt es noch eine Kindergartenmannschaft trainiert von Gerold Grieser und Mathias Scheiber. Das bedeutet einen enormen Zeitaufwand aller Trainer in ihrer Freizeit. Der neu gewählte Ausschuss des SV Umhausen Sektion Fußball (Obmann Sigfried Griesser, Sporlicher Leiter Romed Gstrein, Kassier Simon Scheiber, Kassier Stv. Paul Leiter, Schriftführer Simon Holzknacht) möchten sich deshalb bei allen Trainern für ihren bedingungslosen Einsatz bedanken.

Der SV Umhausen möchte sich abschließend noch bei allen Fans, Spielern und Funktionären bedanken, die den Spielbetrieb in Umhausen erst möglich machen. Wir hoffen auf die weitere Unterstützung unserer Fans und wünschen allen ein gutes Jahr 2018.



Von Christian Falkner

Schiclub Niederthai

Gründungsmitglied Johann Wopfner wurde 2. Ehrenmitglied



Bei der diesjährigen Jahreshauptversammlung am 11.11.2017 wurde das letzte noch lebende Gründungsmitglied des damaligen Schivereins Niederthai, Johann Wopfner, zum Ehrenmitglied ernannt. Vor Johann Wopfner gab es in der Geschichte des Schiclubs Niederthai nur ein Ehrenmitglied, das war Grieser Andrä. Johann Wopfner war bei der Neugründung nach dem Krieg im Jahre 1945 erst 17 Jahre alt, prägte jedoch das sportliche Geschehen in den ersten Jahren wesentlich. Als Gönner und Förderer, ehemaliger Obmann und Funk-

tionär, lag ihm besonders der „Alpine Schillauf“ sehr am Herzen. Der daraus später gegründete Sportclub Niederthai mit den Sektionen Schi, Langlauf und Fußball zählt mittlerweile rund 245 Mitglieder. „Ohne die erfolgreiche Arbeit unserer Vorgänger würde es heute nicht so viele aktive Athleten und engagierte Funktionäre geben“, betont Obmann Neurauder Joachim. Bürgermeister Jakob Wolf, Sportreferent Scheiber Simon und Gemeinderat Falkner Helmut sowie Sportclubobmann Neurauder Joachim gratulierten dem Ehrenmitglied herzlich.

Von Simone Kammerlander-Prantl

Startklar für den Winter



Während den Bauarbeiten hatte Thomas starke Unterstützung von seinem Neffen Linus.

Für die bevorstehende Wintersaison startklar im wahren Sinne des Wortes, ist man im Bundesleistungszentrum Grantau. In den vergangenen Monaten wurde an der Fertigstellung eines neuen, zeitgemäßen Starthauses gearbeitet. Dieses kann sich nun sehen lassen, und nachdem bereits erste Trainingseinheiten gefahren wurden, geht kurz nach Weihnachten die erste Veranstaltung auf der Naturrodelbahn über die Bühne. Am 27. und 28. Dezember werden die Tiroler Meisterschaften ausgetragen. Im neuen Jahr stehen die beiden Großveranstaltungen der Saison 2017-2018 auf dem Programm. Der Junioren Weltcup vom 27. – 28. Jänner 2018 und das große Weltcup Finale am 16. und 17. Februar 2018. Wir sind gespannt ob Thomas, die derzeitige Nummer

eins im Weltcupzirkus, an die unglaubliche vergangene Saison anknüpfen kann. In jedem Fall wird es mit Sicherheit wieder eine spannende Saison und ein fulminantes Finale in der Grantau. Wie in den vergangenen Jahren, können alle Wettkämpfe auf Großleinwand im Zielgelände verfolgt werden. Ein umfangreiches Kinder- und Rahmenprogramm und eine Megaparty mit Spitzenunterhaltung von „Lätz Fetz“ aus Längenfeld sind garantiert.

Alle Informationen rund um das Rodelgeschehen sind auf der HP des SV Umhausen und unter www.rodelbahn-grantau.at abrufbar. Alles Wissenswerte über Thomas und alle Ergebnisse des Winters können laufend auf seiner neuen Website www.thomas-kammerlander.at abgerufen werden.



Fiat 500x Cross Plus 4x4
statt € 32.100,- / jetzt nur € 25.590,-



6426 Roppen
MS-Design-Straße 1
05417 / 6363

Fiat Panda 4x4
ab € 13.190,-

6444 Längenfeld
Huben 222
05253 / 5407

Fiat Panda 4x4
ab € 13.190,-

Symboldar | Preise inkl. der gesetzlichen MwSt. | Angebot gültig solange der Vorrat reicht

Erntedankfest mit Pater Andrä Falkner



Im Rahmen des Erntedankfestes feierte Pater Andrä Falkner eine Messe für alle Priester, die in Niederthai geboren wurden. Im Rahmen dieser Feier wurde auch eine Gedenktafel am Friedhof angebracht und eine Antonius Statue geweiht. Dank gebührt in diesem Zusammenhang dem Messner Erwin Falkner, der sich immer wieder vorbildlich um das kirchliche Leben in Niederthai kümmert.

Dr. Bernhard Vogel auf Sommerfrische in Niederthai



Seit über 50 Jahren verbringt der ehemalige deutsche Ministerpräsident Dr. Bernhard Vogel seinen Urlaub in Niederthai und genießt dort die Sommerfrische. Gerne trifft sich Herr Vogel immer wieder mit Bgm. KO LA Mag. Jakob Wolf und den Gemeinderäten in einer gemütlichen Runde, so auch heuer im August.

Von Edmund Schöpf

Freiwillige Feuerwehr Umhausen

Atemschutzleistungsprüfung in Imst



Eine Gruppe der Feuerwehr Umhausen stellte sich im Oktober den Prüfern bei der Leistungsprüfung in Imst. Marcel Frischmann, Thomas Frischmann und Dominik Holznecht konnten die geforderten Aufgaben mit Bravour erledigen und wurden mit dem Leistungsabzeichen in Bronze belohnt. Der Dank

gilt auch den Ausbildern, dem Atemschutzbeauftragten Matthias Leiter und dem Kdt. Stv. Hannes Leiter.

Die Freiwillige Feuerwehr Umhausen wünscht allen Gemeindegürgern ein gesegnetes Weihnachtsfest und viel Glück und Gesundheit im neuen Jahr.



*Wir wünschen Ihnen ein frohes,
friedliches Weihnachtsfest
und viel Glück für jeden Tag
im neuen Jahr.*

Kammerlander-Kran GmbH

Gewerbegebiet Vorderes Ötztal 14
6441 Umhausen
Tel./Fax +43 (0) 5255 51093
www.kammerlander-kran.at



Von Mona Auderer

Feuerwehr Tumpen

- **18. Februar** Jahreshauptversammlung im Vereinshaus
- **4. März** Feuerlöscher Überprüfung
- **5. Mai** Bezirksfeuerwehrtag in Roppen
- **6. Mai** Florianifeier mit Gottesdienst und anschließend Abendessen beim Gasthof Plattner



Im Zuge der Feier wurden folgende Kameraden geehrt: 25 Jahre: OBM Hafner Stefan, HFM Leiter Manfred, HFM Maurer Robert, 40 Jahre: OBM Falkner Bruno, HFM Aschacher Richard, HLM Maurer Gerold, 50 Jahre: HFM Maurer Roman, HFM Maurer Gebhard, HFM Klotz Engelhard, HFM Frischmann Hubert.

- **18. Juni** Freundschaftsbewerb in der Grantau
- **24. Juni** Bezirksnasswettbewerb in Roppen. Zwei unserer Gruppen nahmen daran teil.
- Das ganze Jahr hindurch bereiteten sich zwei Gruppen mit über hundert Proben auf die Bewerbe vor. Nicht nur die zahlreichen Proben, sondern auch das intensive körperliche Training führte dazu, dass die Gruppe Tumpen 2 in mehreren Bewerben (Landes- und Bundesbewerb) der Gemeinde Umhausen im Land Tirol und in Österreich alle Ehre machen durfte.
- **1. Juli** Einweihung des Kinderspielplatzes. Durch die Feuerwehr Tumpen wurde es den Kindern und Jugendlichen ermöglicht, erste Löschversuche auf ein Minibrandhaus auszuprobieren.
- Bei den Platzkonzerten wurden die Zuschauer von unseren Feuerwehr Kameraden mit Speis und Trank versorgt.
- **27. August** Absperrdienst für den Ötzaler Radmarathon. Ein herzliches Dankeschön an unsere älteren Kameraden, die uns tatkräftig

unterstützten und die Absperrungen für die Rennen während der Woche durchführten.

Alteisen-Tumpen gestalteten an diesem Tag eine Traktorweihe mit über 70 „Oldtimern“. Unsere Wehr übernahm die Feldmesse samt Aufbau, Ausschank und Verpflegung.

- **9. September** Mitmachtag der Feuerwehr Tumpen beim Fischerbach.



Ein großes Dankeschön geht an die Feuerwehr Umhausen, die bei jeder Gemeindeprobe fleißig dabei war. Besonders bedanken möchten wir uns bei unseren aktiven Feuerwehrmännern, die das ganze Jahr über der Bevölkerung bei Bränden, Verkehrsunfällen und Katastrophen beistehen und helfen.

*Ein gesegnetes
Weihnachtsfest
und ein gesundes
Neues Jahr
2018 wünscht ihre*




**STEUERBERATUNG
UMGRÜNDUNGEN
BUCHHALTUNG
LOHNVERRECHNUNG**

Erfolg-reicher durch Wissen.

ÖWG

**STEUERBERATUNGS-
GESELLSCHAFT MBH**

Dorf 24
6441 Umhausen
Tel.: 05255/5447
Fax: 05255/5447-6

Von Stefanie Schöpf

Musikkapelle Umhausen



Die beiden Solistinnen Sarah Plattner und Alexandra Gufler.

Im Zuge der Jahreshauptversammlung am 25. November blickte die Musikkapelle unter der bewährten Leitung von Kapellmeister Peter Frischmann und Obmann Alois Holzknecht auf das vergangene Jahr zurück. Nach einem probenreichen Winter gaben die Musikantinnen und Musikanten am Donnerstag, dem 20. April sowie am Samstag, dem 22. April ihr hart einstudiertes Musikprogramm im Rahmen der traditionellen Frühjahrskonzerte im Mehrzwecksaal der Neuen Mittel-

schule Umhausen zum Besten.

Neben traditionellen Werken wie den Konzertmärschen „Euphoria“ und „Textilaku“, der Polka „Von der Seele“ und dem Konzertwerk „In 80 Days around the World“ wurden auch moderne Werke wie „Schmelzende Riesen“ und das Medley „Let me entertain you“ vorgetragen. Vor allem das Solostück für zwei Querflöten „Celtic Flutes“ mit den Solistinnen Alexandra Gufler und Sarah Plattner wurde vom



Die geehrten Musikantinnen Alexandra Gufler, Sarah Plattner und Ingrid Holzknecht, sowie Musikbezirksobmann Stellvertreter Walter Christl, Kapellmeister Peter Frischmann, Kulturreferentin Gudrun Lutz und Obmann Alois Holzknecht.

Publikum mit einem kräftigen Applaus belohnt. In diesem Rahmen konnten auch wieder verdiente Musikanten der Musikkapelle geehrt werden. Ingrid Holzknecht und Sarah Plattner wurden für 15 Jahre und Alexandra Gufler für 25 Jahre geehrt. Die Ehrung für 30 aktive Jahre für Clemens Doblander wurde im Zuge der Jahreshauptversammlung nachgeholt. Nach den Frühjahrskonzerten starteten die Musikanten bereits im Juni mit den Marschproben für die Marschbewertung



Die MK Umhausen bei der Marschwertung in Silz.

des Musikbezirkes Silz. Die anstrengende Probenarbeit zahlte sich folglich auch aus. Die Musikkapelle Umhausen erzielte bei der Marschbewertung in der Stufe D hervorragende 90,52 Punkte und holte sich damit in ihrer Gruppe den ersten Platz im Musikbezirk. Traditionell beendete die Musikkapelle das Vereinsjahr mit der Messgestaltung zu Ehren der Hl. Cäcilia am 25. November. Im Zuge dessen darf die Musikkapelle auch zwei neue Musikantinnen begrüßen, unsere ehemalige Marketenderin Bianca Wilhelm und Leonie Praxmarer an der Querflöte. Die Musikanten und Musikantinnen bedanken sich an dieser Stelle herzlich bei allen Freunden, Gönnern und Sponsoren für die Unterstützung während des ganzen Jahres.

Wie gewohnt finden die Neujahrsständchen am 31. Dezember sowie am 01. Jänner statt. Die Musikkapelle Umhausen wünscht der Bevölkerung von Umhausen frohe und besinnliche Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Planung · Beratung
Ausführung · Service

m. CHROTT
HEIZUNG - SANITÄR - SOLAR

SOLAR BIOMASSE ERDWÄRME ERDGAS

A-6441 Umhausen · Am Loam 14
Telefon: 0 52 55 / 51 91
Mobil: 0 676 / 70 96 134

Von Sonja Mair

Musikkapelle Tumpen

Freuden- und Jubiläumsjahr für die MK Tumpen



Das Jahr ging schnell vorbei und trotzdem konnten wir viel erleben. Eine Ehre war es uns, das Priesterjubiläum musikalisch mit zu gestalten. Dass unser Kassier Fiegl Franz zum Ehrenmitglied wurde, verdiente er sich redlich. Rudi Leitner durfte die seltene Ehrung für 70 Jahre Blasmusikant entgegennehmen und seinen 80. Geburtstag feiern. Weitere Highlights waren wieder die Sommerkonzerte, ganz besonders jedoch das Kirchtagskonzert am Piller im Pitztal. Beim Philharmoniker Projekt der „Österreichischen Blasmusikjugend“ konnten die Querflötistinnen Jeannine Fiegl und Verena Köck von ihren herausragenden Talenten überzeugen und auf Grund dessen ein Konzert mit den Wiener Philharmonikern in Salzburg spielen, bei welchem sie viele Erfahrungen sammelten und neue Kontakte knüpfen konnten. Bei der Marschwertung boten wir durch die Exaktheit im Spiel und die saubere Um-

setzung der Kommandos, ebenso der Stabführer mit seinen fünf Marketenderinnen, der Jury ein lobenswertes Erscheinungsbild. So erreichten wir in der erstmals angetretenen Stufe C die zweithöchste Punktezahl. Die fast wöchentlichen Jugendorchesterproben haben sich gelohnt, so gibt es neun neue Mitglieder, die seit Oktober unser kleines Orchester verstärken. Von der vorbildhaften Jugendarbeit beeindruckt war auch unser Bürgermeister. Er war es, der uns zu einem Jugendausflug ermutigte. Wir danken ihm für seine Unterstützung, denn nur so konnte ein Ausflug in den Europapark organisiert werden. Einen Teil der Kosten verdienten sich die Jungen mit Kuchen- und Brötchenverkauf beim Frühjahrskonzert und bei zwei Sommerkonzerten. Wir bedanken uns bei allen Mitgliedern, Zuhörer/innen und langjährigen Unterstützer/innen wie Gemeinde und Tourismusverband.



Von Johannes Marberger

Sektion Tennis

Spiel, Satz und Sieg



Im Jahr 2017 konnte die Sektion Tennis zwei Schwerpunkte erfolgreich umsetzen. Zum einen wollten wir an Tennis interessierten Damen die Möglichkeit bieten, unter professioneller Anleitung den Einstieg in diese Sportart zu erleichtern. Diese Aktion unter dem Namen „Tennisaperitif für Ladies“ wurde zwölf Mal im Frühling und im Sommer immer am Mittwochabend gerne angenommen. Zum anderen wurden die Trainingsangebote für Kinder (individuelles Gruppentraining und wöchentliche Spieltage für alle Kinder am Samstagvormittag) sehr geschätzt. Die Sektion Tennis unterstützte alle Angebote finanziell intensiv. Eine Fortsetzung

wird im nächsten Jahr stattfinden, um die kontinuierliche Aufbauarbeit weiterhin voranzutreiben. In diesem Zusammenhang möchten wir uns bei der Tennisschule Moitzi und ganz herzlich beim Trainer Michael Pansi für die gute sportliche Zusammenarbeit bedanken. Sehr erfreulich ist, dass beim Verkauf der Saisonkarten (mit der Kombi-Karte Badensee) eine Zunahme festzustellen war. Hier stellt die Gemeinde Umhausen seit Jahren ein äußerst attraktives Freizeitangebot zur Verfügung. Mit einem sportlichen Höhepunkt, dem Kinderturnier am 23. September 2017, schlossen wir die Tennis-Saison sehr zufrieden ab.



Von Michaela Grüner

Jungbauernschaft Landjugend Umhausen

Sommernachtsfest, Neuwahlen und Almabtrieb



Sommernachtsfest



Neuwahlen

Das Highlight des bisherigen Jahres war für uns das Sommernachtsfest am 27. Juli 2017. Am Donnerstag und Freitag waren wir fleißig mit den Aufbauarbeiten und am Abend in den Bars mit den vielen Besuchern beschäftigt. Wir waren sehr zufrieden, hatten viel Spaß an unserem Fest und hoffen, dass nächstes Jahr wieder viele mit uns feiern werden. Am 26. August 2017 wählte unser Verein im Kneipp-häusl den neuen Ausschuss. Es wurden einige neue, aber auch viele altbekannte Gesichter gewählt. Wir bedan-

ken uns recht herzlich beim alten Ausschuss und hoffen auf eine gute Zusammenarbeit in den nächsten drei Jahren. Das traditionelle „Ohfohre Fest“ fand am 16. September 2017 statt. Trotz des schlechten Wetters kamen wieder viele Einheimische und so wurde es doch noch ein gelungenes Fest. Nach einer Woche harter Vorbereitungsarbeiten fiel das Erntedankfest wortwörtlich ins „Wasser“, da das Wetter nicht mitspielte. Leider konnten daher die Prozession und die Agape nicht abgehalten werden.



Erntedank

Von Lea Scheiber

Trachtengruppe Umhausen

Ein Wochenende in der Mozartstadt



Gruppenfoto der Trachtengruppe Umhausen

Unser diesjähriger Ausflug führte uns nach Salzburg, wo wir die Eisriesenwelten besuchten. Auf der Hinfahrt machten wir zur Stärkung einen Zwischenstopp in Werfen, danach ging es weiter zu den Eisriesenwelten. Dabei mussten wir einen Fußmarsch von 40 Minuten bewältigen. Bei unserer Führung waren dann noch 1.400 Stufen, die einen Kilometer in den Berg führten, zu passieren. Nachdem wir unsere Zimmer im „Hotel Lasserhof“ in Salzburg bezogen hatten, machten wir uns auf den Weg zum Abendessen in die „Stiegl Brauwelt“. Dort ließen wir den Tag bei ein paar Gläsern Wein ausklingen. Manche verlängerten die Nacht in der Stadt Salzburg. Bei der Rückfahrt gab es dann noch ein gemeinsames Mittagessen



Aussicht von der Höhle der Eisriesenwelt

im Restaurant „Buchwirt“ in Buch in Tirol. Wir blicken auf einen tollen Ausflug mit viel Spaß zurück. Die Trachtengruppe Umhausen ist ein sehr aktiver Verein. Wir haben pro Jahr ca. 30 Auftritte und sind bei manch anderer Veranstaltung ein gern gesehener Gast. Wenn jemand Interesse hat die Erwachsenen Gruppe zu ergänzen, würden wir uns sehr freuen. Bei Interesse: Lea Scheiber (0650/8900113).



Weg zu den Eisriesenwelten

Von Susanne Falkner

Trachtenverein Niederthai

Ein Verein mit vielen Facetten

Der Trachtenverein Niederthai kann wieder über ein ereignisreiches Jahr berichten. Neben Fußball, Volleyball, Skifahren, Musikschule und vielem mehr, ist es erfreulich, dass sich die Kinder und Jugendlichen auch noch die Zeit nehmen im Trachtenverein mitzuwirken. An dieser Stelle möchte ich mich auch bei den Mamas für die tolle Unterstützung bedanken. Im Frühjahr und im Herbst finden die sehr gut besuchten „Plattlerproben“ statt. Auch Neuzugänge nehmen wir im Frühjahr auf und wir freuen uns über jede oder jeden, der bei uns mitwirken möchte. Im Sommer gestalten wir den Galaabend im Gasthof Tauberberg. Das ist eine einzigartige Möglichkeit,

unsere Volkskultur zu präsentieren. Vielen Dank dafür an die Wirtsleute. Schlussendlich durften wir auch an der Eröffnungsfeier der Jugend-Juniorenweltmeisterschaft im Sportklettern in Innsbruck teilnehmen. Mit Skirennen und Training sind die meisten Kinder im Winter ausgebucht, jedoch ein „Juxrennen“ oder ein „Schneehupfer“ gehen sich immer aus. Im Herbst starteten wir eine ganz besondere Aktion, bei der die Kinder mit vollem Elan und höchster Euphorie dabei waren. Die Kinder staunten jedoch nicht schlecht, was sie bei dieser Aktivität „geboten“ bekamen. Ein Bub aus der Jugendgruppe verfasste dazu einen Bericht, der zum Denken gibt.

Von Markus Falkner

Kinder- und Jugendgruppe des TV Niederthai

Wenn die Natur aufseufzt



Am 30. September 2017 machte sich eine kleine Gruppe des Trachtenvereins Niederthai auf, um die Straße von Niederthai nach Umhausen vom Müll zu säubern. Mit Müllsäcken ausgerüstet zog also die kleine Gruppe los, um den wirklich VIELEN Müll, der sich immer wieder am Rand der Straße ansammelt, zu entfernen. Bei dem dreistündigen „Ausflug“ nach Umhausen sammelte die Gruppe neben 255 Dosen und unzähligen Zigarettenstummeln und Plastiksäckchen auch eine enorme Anzahl an Glasflaschen in allen Variationen, von Jägermeisterfläschchen über Weinflaschen bis hin zu Gurkengläsern. Wir fanden auch heraus, dass in dem angrenzenden Waldstück eine rege Müllentsorgung, die doch eigentlich beim Müllplatz in Tumpen erledigt werden müsste, stattfindet. Wir stellten fest: Je dichter der Wald, desto praktischer der Entsorgungsplatz für „Müllsünder“. Zusammenfassend muss man leider feststellen, dass es trotz öffentlichen Recyclinghöfen, Müllkörben und wöchentlicher Müllab-

fuh immer noch Leute gibt, die ihren Müll achtlos in unserer wunderbaren Natur entsorgen. Diese Personen sind sich anscheinend gar nicht bewusst, welche langfristigen Schäden dadurch entstehen können. Wenn es kein Umdenken in der Gesellschaft gibt, dann werden unsere Kinder und Enkel statt einer malerischen Umwelt eine verdreckte und vermüllte Umwelt erleben. Muss das wirklich sein?



**Wir wünschen unseren Kunden
ein schönes Weihnachtsfest
und alles Gute im neuen Jahr!**

ELEKTROTECHNIK

HSK

**ELEKTROUNTERNEHMEN
KLOTZ OSKAR**

6441 UMHAUSEN • GSCHEAT 3
TEL. 0660 / 814 98 42

FAX 0 52 55/500 49 • E-MAIL: elektrotechnik.hk@aon.at

PLANUNG - E-INSTALLATIONEN - REPARATUREN

Von Elisabeth Scheiber

Dorfbühne Umhausen

Von Schüssen, Küssen und Aphrodites Zimmer bis hin zu kalten Füßen

Kulinarischer Theaterabend

Auch im heurigen Jahr veranstaltete die Pizzeria „LA CASCATA“ gemeinsam mit der Dorfbühne Umhausen kulinarische Theaterabende. Die Gäste genossen ein 4-Gänge-Menü und einen kulinarischen Kriminalfall mit dem Titel „Schüsse, Küsse und kalte Füße“ von Renato Salvi. Die Schauspielerin Jutta stand am Ende ihrer Karriere und befand sich in einer absolut desolaten, finanziellen Situation. In ihrer Verzweiflung warf sie sich dem vermeintlichen Schauspieler Thomas Daniel an den Hals. Zusammen probten sie ein neues Stück, aber bei der Theaterprobe ging so einiges schief und der Regisseur musste immer wieder die Wogen glätten. Eitelkeiten, Boshaftigkeiten und gemeine Sprüche wurden ausgetauscht. Zu allem Übel wurde dann auch noch der indische Küchenbursche des Restaurants erschossen aufgefunden. Die Suche nach dem Mörder begann. Auch das Publikum stand unter Verdacht und war mitten im Geschehen.

Aphrodites Zimmer

Mit der Komödie „Aphrodites Zimmer“ konnten wir wieder viele Besucher/innen im Mehrzwecksaal begrüßen. Guido verbrachte die Silberhochzeit mit seiner Frau Sandra in einem Hotel. Doch einige Überraschungen warteten dort auf das Ehepaar. Denn Guido hatte auch seiner Geliebten einen Urlaub versprochen



und kurzerhand nistete sich die Geliebte Valerie im Zimmer nebenan ein. Von Anfang an brachte Valerie Guido in Schwierigkeiten. Sein Freund Horst war die letzte Rettung und wurde ins Hotel zitiert. Doch Horst hatte auch seine Geheimnisse, die Guido nicht ahnen konnte und so war das Chaos bald perfekt. Eine Verwechslungskomödie erster Sahne, die dem Publikum einen unterhaltsamen Abend bot. Ein Dankeschön an dieser Stelle an alle Besucher/innen, die so zahlreich unsere Stücke besuchten. Wir freuen uns

auf ein weiteres amüsantes und spannendes Theaterjahr 2018.

Theaterjahr 2018

Zu Beginn des neuen Jahres darf sich das Publikum wieder auf ein Genuss – Theater in der Pizzeria „LA CASCATA“ freuen. Während eines 4-Gänge-Menüs präsentiert euch die Dorfbühne ein spannendes Krimistück. Im Mehrzwecksaal der NMS Umhausen begrüßen wir euch herzlich im Herbst 2018. Wir freuen uns auf viele Besucher/innen mit viel Humor.



Von Werner Hackl

Obst- und Gartenbauverein Vorderes Ötztal

Erfrorene Marillen, keine Kirschernte, Hagelschäden, wurmiges Obst, die Probleme, mit der sich der Klein- oder Hausgartenbesitzer heuer beschäftigen musste, waren erheblich. Selbstverständlich möchte man gesundes Obst möglichst ohne chemischen Pflanzenschutz. Aber wenn man vor einem Apfelbaum steht, bei dem nur noch ein kleiner Teil ohne Wurm ist, fragt man sich oft: „Was soll ich da noch machen. Warum ersetze ich die Obstbäume nicht durch Ziergehölze?“

Anfang 2016 wurde vom Verband der Tiroler Obst- und Gartenbauvereine das Projekt „Heimisch pflanzen“ eingerichtet. Auch der Obst- und Gartenbauverein Vorderes Ötztal lud zu diesem Thema zu einem Informationsvortrag mit der zuständigen Referentin Mag. Maria Siegl ins Achstüberl nach Oetz ein. Mit dem Titel „Mehr heimische Gehölze in die Haus- und Kleingärten“ soll die Artenvielfalt in unseren Gärten gefördert werden. Durch „Heimisch pflanzen“ füllt sich der Garten unter anderem mit vielen Nützlingen, die uns wertvolle Dienste leisten und den nicht mehr erlaubten chemischen Pflanzenschutz Großteils ersetzen. Die Aktion Blumen-



erde im Frühjahr ist bereits Standard-einrichtung unseres Vereins. Der Referent Gregor Semmelhofer hielt einen Baumschnittkurs im März und einen Sommerschnittkurs im August im Obstgarten von Elisabeth Fischer in Oetzerau ab. Großes Interesse zeigten die Kurs Teilnehmer zum Workshop „Kräuter für den Magen und Darm“ im Kräutergarten mit der Kräuterfachfrau Jolanta Wit tib in Sautens. Viel Freude und Kreativität herrschte auch beim Kurs „Kreative Herbstgestecke“ unter der Leitung von Tanja Trenker in ihrem Atelier in Sautens.

Der zweite Freitag im November ist „Tag des Apfels“. Agnes Frischmann teilte zu diesem Anlass an die Kindergärtler und Volksschüler in Umhausen, Bernhard Fischer in Oetzerau, Simone Gibbs in Oetz und Werner Hackl in Sautens Äpfel aus. Ein großes Danke an die Bürgermeister Manfred Köll, Ing. Hansjörg Falkner und Mag. Jakob Wolf für die wohlwollende Unterstützung. Auch bei den Gemeindebediensteten und allen Mitgliedern darf ich mich für ihr Entgegenkommen und Mitwirken bedanken.

HEUTE SCHON
**GANZ
VORN**
MITMISCHEN

STARTE DEINE LEHRE ALS
- MAURER/IN
- TIEFBAUER/IN
- SCHALUNGSBAUER/IN



 **FROESCHL**

Einen überdurchschnittlich hohen Verdienst, Aufstiegs-möglichkeiten in einem starken Unternehmen und einen sicheren Arbeitsplatz in Tirol: Das bietet dir die Firma Fröschl. Also, **bewirb dich jetzt** online mit deinem Lebenslauf (inkl. Zeugnissen) auf:

www.froeschl.at/karriere/

Von Lea Scheiber

Bäuerinnen Aktionstag

Landwirtschaft zum Anfassen



Beim Backofen in Neudorf.

Die Umhauser Bäuerinnen besuchten Anfang Oktober, rund um den Welternährungstag, die erste Volksschulklasse mit 24 Kindern. Ziel des Aktionstages war es, den Kindern die regionalen bäuerlichen Lebensmittel und deren Herkunft auf einfache und sympathische Art näher zu bringen. Zuerst gab es an der Schule eine kleine Einführung zum Thema „Vom Korn zum Brot“, dann wanderten wir nach Neudorf zum

Backofen. Dort durften die Kinder selbst Brotlaibe formen. Auch die Lehrpersonen waren von diesem Aktionstag begeistert. Jedes Kind durfte, als das Brot fertig gebacken war, einen duftenden Brotlaib mit nach Hause nehmen. Die Bäuerinnen möchten sich bei der Direktorin Frötscher Felicitas und dem Klassenvorstand Amprosi Kathrin für ihre freundliche Aufnahme und tatkräftige Unterstützung recht herzlich bedanken.



Die Kinder mit den fertigen Laiben.

Von Beate Baumgartner

Eltern-Kind-Zentrum Mittleres Ötztal



Das EKIZ Mittleres Ötztal ist mit seinem neuen Programmheft wieder in eine erlebnisreiche und informative Saison gestartet. Zum Auftakt wurde ein Ausflug in die Erlebnistherme Ehrenberg organisiert, welcher ein toller Erfolg war. Mamas und auch zwei Papas erleben mit ihren Kindern einen entspannten Tag in der Therme. Die gemeinsame Busfahrt war für Groß und Klein ein Highlight. Auch in diesem Jahr werden neben dem wöchentlichen Eltern-Kind-Treff „Stuibewichtel“,

der jeden Freitag von 15-17 Uhr in der Werkstätte der Lebenshilfe stattfindet, wieder tolle Monthighlights angeboten. Es stehen Blockkurse wie z.B. Eltern-Kind-Turnen mit Dipl.Trainerin Nadine Brandtner, Babyschwimmen, Forscherkids unterwegs und Kinder Zumba am Programm. Ergänzende Angebote kommen von der Hebamme Petra Frischmann. Interessierte können sich an unserem Programmheft orientieren oder unsere Facebook Seite „EKIZ Mittleres Ötztal“ besuchen.

10 Jahre Herzlichen Dank für euer Vertrauen!

Skischule **sport grüner** Niederthal Umhausen

schschule-niederthal-umhausen.com

Eröffnung **sport grüner**

Umhausen, Dorfstraße 40 Skischule Niederthal Umhausen

0699/16033449

Öffnungszeiten
8.00-12.00 und 14.30-18.30 Uhr
im Winter 7 Tage die Woche

Fotograf Lukas Eghenbauer © Ötztal Tourismus

Neue Unternehmen in Umhausen

AS Automated Systems

Gerald Köfler und Frank Fiegl, Dorf 32 (ehemaliges Sparkassengebäude), 6441 Umhausen
www.automated-systems.tirol · info@automated-systems.tirol
 Telefon 05255/20702, Montag bis Freitag 8.00 bis 17.00 Uhr
 Automatisierungstechnik (Elektro-, Heizungs-, Klima- und Regeltechnik) Videoüberwachungssysteme, LWL- LAN- und WLAN-Technik

Hoagascht Treff

Dorf 40, 6441 Umhausen, Cafe, Shop, Post
 Montag bis Freitag 7.00 bis 12.00 und 14.00 bis 18.00 Uhr
 Mittwochnachmittag geschlossen
www.facebook.com/hoagaschttreff

Postpartner (Hoagascht Treff)

Dorf 40, 6441 Umhausen, Telefon (0043) 577 6776441
www.post.at, Montag bis Freitag 07.00 bis 12.00 und 14.00 bis 17.30 Uhr, Mittwochnachmittag geschlossen

Anna's Blütenzauber

Anna Leiter, Dorf 40, Blumen, Deko - Assesoires
 Montag bis Samstag 9.00 - 12.00 Uhr
 Mo, Di, Do, Fr 14.00 - 18.00 Uhr
 Mittwochnachmittag geschlossen
 Telefon 0660 2664888, Email: info@annasbluetenzauber.at
www.annasbluetenzauber.at

Sport Grüner

Oskar Grüner, Dorf 40, 6441 Umhausen
 Telefon: 05255/5420 und 0699/160 33 449
 Sportgeschäft, Schiverleih, Schischule
 Montag bis Sonntag 08.00 bis 12.00 und 14.30 bis 18.30 Uhr
www.schischule-niederthai-umhausen.com
schischule.niederthai.umhausen@gmail.com

Pizzeria Route 59 Ötztal

Vorderes Gewerbegebiet Ötztal, Tumpen 13
 Telefon: 0664/247 45 84
 Dienstag bis Sonntag 11.00 – 22.00 Uhr, Montag Ruhetag
<https://www.facebook.com/PizzeriaRoute59>

Die Muppet Show in Umhausen!



Wer behauptet, dass es die Muppet Show nicht mehr gibt??? Hier ist der Beweis: Statler und Waldorf leben!! Und wer das nicht glaubt, der gehe hin und wieder zum „Notar“ und vergewissere sich selbst. Eine Augenweide!!!

Grieeß enk!



Der *Gasthof Krone Umhausen* ist ein Platz mit viel Geschichte und Tradition – einfach zum „zomkemen, begegnen, erleben und es sich fein tunken lässt!“



Unsere 3 Zirmstuben bieten Platz für bis zu 75 Personen. Familien- und Firmenfeiern, Geburtstage oder auch kleine Hochzeitsgesellschaften – in unseren Stuben ist vieles möglich.

Mir freuen ins af enk!

Kathrin und di Krone Mounschöft



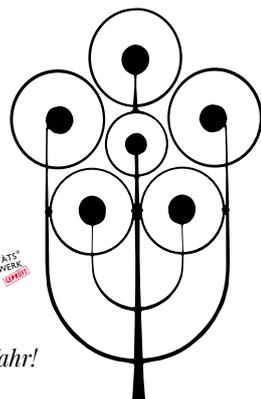
Tischreservierungen unter

+43 681 10340015
 +43 5255 50048
gasthof@krone-umhausen.at

Gasthof Krone Umhausen e.U.

Dorf 30, 6441 Umhausen
www.krone-umhausen.at
[facebook.com/KroneUmhausen](https://www.facebook.com/KroneUmhausen)

ÖTZTALER
KUNST
 SCHMIEDE



Wir danken allen Kunden für das Vertrauen und wünschen Frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr!



6441 UMHAUSEN · T.-43(0)5255 / 5659 · WWW.DIE-KUNSTSCHMIEDE.AT

***s Explorer Hotel in Umhausen



***s Explorer Hotel St. Johann (Tirol)

Nach monatelangen Vorbereitungen wird im Jahr 2018 in Umhausen ein 200 Betten ***s EXPLORER Hotel mit einer Investition von zehn Millionen Euro



Lokalausgleich vor Ort der Gemeinderäte Umhausen im Explorer Hotel Kaltenbach (Zillertal)

gebaut. Hotels derselben Kette befinden sich in St. Johann und in Kaltenbach im Zillertal. Daher unternahmen einige Gemeinderäte eine Exkursion und ließen sich das Zillertaler Hotelprojekt vor Ort genau erklären. Die Explorer Hotels sind durch ihre Architektur leicht erkennbar, liegen vorwiegend an touristisch frequentierten

Routen und orientieren sich an der Zielgruppe der Naturfreunde und Aktivurlauber. Die Hotelgäste können Übernachtung mit reichhaltigem Frühstück buchen. Das Mittag- bzw. Abendessen der Gäste kommt der bestehenden Gastronomie in Umhausen zugute und dadurch wird auch das Ortszentrum belebt.

40 Jahre Umhausener Weg in Erlangen



Im Bild zweiter von rechts: Oberbürgermeister Florian Jannik und Vertreter der Musik und Schützen feierten in Erlangen 40 Jahre Umhausener Weg.

Im Jahr 1976 schlug der Stadtrat Wilhelm Gehr vor, in Erlangen eine Straße nach Umhausen zu benennen. Ein Jahr später war es bereits so weit: Am 8. Oktober 1977 erhielt ein Steig auf dem Burgberg den Namen „Umhausener Weg“. An eine partnerschaftliche Vereinbarung

zwischen der Gemeinde im Ötztal und der fränkischen Hugenottenstadt dachte damals zwar noch niemand, aber die Alpenvereine hatten sich schon längst gefunden. Die Erlanger Hütte stand damals auch bereits gute vier Jahrzehnte und enge bürger-schaftliche Verbindungen

waren gewachsen. Nun, weitere 40 Jahre später, feierten Bürgermeister Jakob Wolf sowie Gemeinderat Leonhard Falkner und Ötztal Vorstand Michael Scheiber dieses Jubiläum auf dem Vorplatz der „Umhausener Hütte auf Erlangens einzigem Berg“, wie Oberbürgermeister Florian Jannik in seiner Ansprache das Platenhäuschen augenzwinkernd nannte. Die beiden Altoberbürgermeister, Dietmar Hahlweg, in dessen Amtszeit die Taufe des Umhausener Weges fällt, und Siegfried Balleis, der Begründer der partnerschaftlichen Vereinbarung zwischen Erlangen und Umhausen, gaben sich ebenso die Ehre wie drei Generationen des Vorstandes der Erlanger Sektion des Deutschen Alpenvereines. Da fügte es sich auch ins Bild, wenn die Gäste aus Tirol als Geschenk Herzen überreichten, geschnitzt



aus Zirbenholz, aus jenem Material also, von dem beständig eine beruhigende Kraft ausgeht, eine Kraft aus der sich die Freundschaft noch viele weitere Jahre speisen wird.

Chronik



Umhauser „Spielbuben“ Jahrgang 1918



von links: Alfred Doblander (Adls Schüechtar), Hans Schöpf - Anna Scheiber (später ein Ehepaar), Alfred Pellegrini (Sohn eines Gendarms, der damals in Umhausen stationiert war), Hilda Doblander (Adls)

Fotos: Agnes Frischmann

Christbaum in Umhausen und Tumpen



Die Gemeinde bedankt sich für die diesjährigen Weihnachtsbäume bei Anneliese und Bernhard Leiter (Christbaum Christkindlmarkt Umhausen) und bei Maurer Alfons und Angela für die Bereitstellung des Christbaumes in Tumpen.

Meisterkoch Hubert aus Tumpen



Mit Leib und Seele Jäger und Koch. Hubert Frischmann auf frischer Tat ertappt vom Blattle Fotografen.

Spendenaufruf

Spenden Sie für Umhausen hilft Umhausen!

Auch in unserer Gemeinde gibt es immer wieder Fälle, wo rasch und unbürokratisch geholfen werden muss. Deshalb richtete die Gemeinde das Spendenkonto „Umhausen hilft Umhausen“ ein. Bitte spenden Sie bei der Raiffeisenbank Vorderes Ötztal / IBAN: AT08 3629 1000 0022 9617 / BIC: RZTIAT22291

Die Gemeinde bittet um Unterstützung dieser Aktion.



Was ich manchmal so denke über Weihnachten ...

*Ich wünsche mir in diesem Jahr mal Weihnacht ´ wie es früher war.
Kein Hetzen zur Bescherung hin, kein Schenken ohne Herz und Sinn.*

*Ich wünsche mir eine stille Nacht, frostklirrend und mit weißer Pracht.
Ich wünsche mir ein kleines Stück von warmer Menschlichkeit zurück.*

*Ich wünsche mir in diesem Jahr `ne Weihnacht, wie als Kind sie war.
Es war einmal, schon lang ist `s her, da war so wenig so viel mehr.*